

IT **MANUALE DI INSTALLAZIONE USO E MANUTENZIONE**

EN **INSTALLATION, USER AND MAINTENANCE MANUAL**

DE **INSTALLATIONS, BEDIENUNGS UND WARTUNGSANLEITUNGEN**

FR **NOTICE D’INSTALLATION**

ES **MANUAL DE INSTALACIÓN, USO Y MANTENIMIENTO**

CALDAIA A PELLET - PELLET BOILER - PELLETKESSEL
CHAUDIÈRE À PELLET - CALDERA DE PELLET

CT PRO 24T - CT PRO 28T - CT PRO 35T



Il presente manuale è parte integrante del prodotto. Si raccomanda di leggere attentamente le istruzioni prima dell’installazione, manutenzione o utilizzo del prodotto.

This manual is an integral part of the product. Read the instructions carefully before installing, servicing or operating the product.

Die vorliegende Anleitung ist fester Bestandteil des Produkts. Vor der Installation, Wartung und Verwendung die Anleitungen stets aufmerksam durchlesen.

Le présent manuel fait partie intégrante du produit. Il est conseillé de lire attentivement les consignes avant l'installation, l'entretien ou l'utilisation du produit.

Este manual es parte integrante del producto. Se recomienda leer detenidamente las instrucciones antes de la instalación, el mantenimiento y el uso del producto..



Gentile cliente,

desideriamo innanzitutto ringraziarLa per la preferenza che ha voluto accordarci acquistando il nostro prodotto e ci congratuliamo con Lei per la scelta.

Per consentirLe di utilizzare al meglio la Sua nuova stufa, la invitiamo a seguire attentamente quanto descritto nel presente manuale.



Dear Customer,

We'd like to thank you for having purchased one of our products and congratulate you on your choice.

To make sure you get the most out of your new stove, please carefully follow the instructions provided in this manual.



Sehr geehrter Kunde,

Zuallererst möchten wir Ihnen für den uns gewährten Vorzug danken und Ihnen zur Wahl gratulieren.

Damit Sie Ihren neuen Heizofen so gut wie möglich benutzen können, bitten wir Sie, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben genau zu befolgen.



Cher client,

Nous souhaitons avant tout vous remercier de la préférence que vous nous avez accordée en achetant notre produit et vous félicitions pour votre choix.

Afin de vous permettre de profiter au mieux de votre nouveau poêle, nous vous invitons à suivre attentivement les instructions reportées dans cette notice.



Estimado Cliente,

Deseamos agradecerle por la preferencia que nos ha otorgado adquiriendo nuestro producto y lo felicitamos por su elección.

Para el mejor uso de su nueva estufa, lo invitamos a leer con atención cuanto se describe en el presente manual.

INHALT

1 ALLGEMEINES VORWORT

Das von dieser Anleitung betroffene Produkt wird gemäß den Sicherheitsvorschriften der EU-Bezugsrichtlinien gebaut und geprüft.

Dieses Handbuch ist wesentlicher Bestandteil des Produkts und für die Eigentümer des Ofens, sowie für die Installationstechniker, Betreiber und Wartungstechniker von Öfen bestimmt. Im Zweifelsfall und für eventuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an den Vertragskundendienst unter Angabe der Nummer des betreffenden Kapitels.

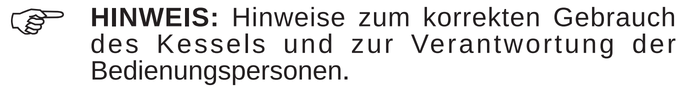
Druck, Übersetzung und der auch ausschnittweise Nachdruck dieses Handbuchs sind nur nach Genehmigung von PALAZZETTI zulässig. Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Informationen, grafischen Darstellungen und Spezifikationen dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Der Ofen darf nicht bedient werden, wenn nicht alle im Handbuch enthaltenen Angaben verstanden wurden; bitten Sie im Zweifelsfall immer um Rat oder fordern Sie den Eingriff von Fachpersonal der Firma PALAZZETTI an.

PALAZZETTI behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische und/oder funktionelle Merkmale des Ofens jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern.

1.1 VERWENDETE SYMBOLE

Besonders wichtige Punkte sind im vorliegenden Handbuch mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



HINWEIS: Hinweise zum korrekten Gebrauch des Kessels und zur Verantwortung der Bedienungspersonen.

! **ACHTUNG**: Dieser Punkt enthält einen besonders wichtigen Hinweis.



GEFAHR: Wichtige Anleitung zur Vermeidung von Unfällen oder Materialschäden.

1.2 ZWECKBESTIMMUNG

! Dieses Produkt ist ein Feuerraum für die Beheizung von Wohnräumen mit automatischem Betrieb und wird ausschließlich mit Holzpellets versorgt.

Dieses Produkt ist als Gerät des Typs B klassifiziert. Das Gerät dient zum Erwärmen von Wasser bei einer Temperatur, die unter der Siedetemperatur liegt. Es muss an eine Heizungsanlage angeschlossen werden, die anhand seiner Betriebseigenschaften und seiner Leistung bemessen ist. (siehe technische Daten).

Der Heizkessel funktioniert nur, wenn die Tür des Feuerraums geschlossen ist, die während des Betriebs nie geöffnet werden darf.



Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder), mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.



Vom Hersteller werden ausschließlich die oben genannte Zweckbestimmung und die vorgesehenen Konfigurationen des Kessels genehmigt: Der Kessel darf nicht in Abweichung von diesen Vorgaben benutzt werden.

1.3 ZWECK UND INHALT DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch enthält die wesentlichen und grundlegenden Regeln für eine korrekte Installation, Wartung und Benutzung des Produkts. Durch die genaue Befolgung der darin beschriebenen Anleitungen wird ein Höchstmaß an Sicherheit und Produktivität des Kessels garantiert.

1.4 AUFBEWAHRUNG DES HANDBUCHS

Aufbewahrung und Nachschlagen
Das Handbuch muss sorgfältig verwahrt werden und jederzeit sowohl dem Benutzer als auch den Installations- und Wartungstechnikern zum Nachschlagen zur Verfügung stehen.

Das Installationshandbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Kessels.

Beschädigung oder Verlust
Im Bedarfsfall kann bei der Firma PALAZZETTI eine Kopie angefordert werden.

Veräußerung des Kessels
Bei Veräußerung des Kessels ist der Benutzer verpflichtet, dem Käufer auch dieses Handbuch auszuhändigen.

1.5 AKTUALISIERUNG DES HANDBUCHS

Das vorliegende Handbuch entspricht dem Stand der Technik zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens..

1.6 ALLGEMEINES



Die Angaben in diesem Handbuch gelten als generelle Regeln, eventuelle gemeinschaftliche, nationale oder kommunale Bestimmungen müssen trotzdem beachtet werden.

Informationen
Bei Austausch von Informationen mit dem Hersteller des Kessels sind die Seriennummer sowie die auf dem Typenschild des Produkts aufgeführten Kenndaten anzugeben.

Außerordentliche Wartung
Außerordentliche Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden, das zu Eingriffen an dem in diesem Handbuch beschriebenen Kesselmodell befähigt ist.

Verantwortung für die Installationsarbeiten
Für die Installationsarbeiten des Kessels ist die Firma PALAZZETTI nicht verantwortlich. Diese Verantwortung liegt und bleibt beim Installationstechniker, der für die Prüfungen des Schornsteinrohrs und des Lufteinlasses sowie der Richtigkeit der vorgeschlagenen Installationslösungen zuständig ist. Außerdem sind sämtliche von den einschlägigen, im Installationsland des Kessels gültigen Gesetzen vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen zu befolgen.

Gebrauch
Der Kessel darf nur gemäß den im Handbuch enthaltenen Vorschriften und unter Einhaltung der einschlägigen, von den im Installationsland des Kessels gültigen Gesetzen vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen benutzt werden.

1.7 WICHTIGSTE BEFOLGTE UND ZU BEFOLGENDE NORMEN

A) **Richtlinie 2006/95/EG**: “Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“.

B) **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**

C) **Richtlinie 2004/108/EG**: “Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit”.

D) **Richtlinie 89/391/EWG**: “Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit”.

E) **Richtlinie 89/106/EWG**: “Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte”.

F) **Richtlinie 85/374/EWG**: “Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte”.

G) **Richtlinie 1999/5/EG**: “Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität”

H) **Norm EN 303-5-2012: Betreffend "Heizkessel - Hand- und automatisch beschickte Heizkessel für feste Brennstoffe bis zu einer Leistung von 500 kW".**

1.8 GESETZLICHE GARANTIE

Um die gesetzliche Garantie gemäß Richtlinie 1999/44/EG in Anspruch zu nehmen, muss der Benutzer die in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften strikt befolgen, und insbesondere:

- den Kessel immer innerhalb seiner Einsatzgrenzen benutzen;
- immer eine konstante und gewissenhafte Wartung durchführen;
- mit der Benutzung des Kessels Personen betrauen, die zuverlässig dazu in der Lage sind und hierfür geschult wurden;
- spezifische Originalersatzteile für das Kesselmodell verwenden.

Außerdem sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Kassenzettel mit Kaufdatum.
- Vom Installationstechniker ausgestellte Konformitätsbescheinigung der Installation.

Bei Mischachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften verfällt sofort jeder Garantieanspruch.

1.9 HERSTELLERHAFTUNG

! Mit der Aushändigung des vorliegenden Handbuchs wird jede sowohl zivil- als auch strafrechtliche, mittelbare oder unmittelbare Haftung der Firma PALAZZETTI für die folgenden Fälle ausgeschlossen:

- Installation in Abweichung von den im Installationsland geltenden Bestimmungen und von den Sicherheitsvorschriften;
- Teilweise oder gänzliche Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen;
- Installation durch nicht qualifiziertes und nicht geschultes Personal;
- von den Sicherheitsrichtlinien abweichender Gebrauch;
- nicht vom Hersteller genehmigte, am Kessel vorgenommene Umbauten und Reparaturen;
- Verwendung nicht originaler, bzw. nicht dem Kesselmodell entsprechender Ersatzteile;
- mangelnde Wartung;
- außergewöhnliche Ereignisse.

1.10 ANFORDERUNGEN AN DEN BENUTZER

! Der Kessel muss von einer erwachsenen, verantwortungsvollen Person mit der erforderlichen technischen Kenntnis für die ordentliche Wartung der Kesselkomponenten benutzt werden.


Während der Kessel in Betrieb ist, dürfen sich keine spielenden Kinder in der Nähe aufhalten.

1.11 TECHNISCHER KUNDENDIENST

PALAZZETTI verfügt über ein engmaschiges Kundendienstnetz mit kompetenten direkt im Werk ausgebildeten und geschulten Technikern.

Die Hauptniederlassung und unser Verkaufsnetz stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihnen die nächstgelegene Vertragskundendienststelle zu nennen.

Im Forum des Unternehmens: http://forum.palazzetti.it können Sie außerdem nicht nur zahlreiche Informationen finden sondern auch Meinungen austauschen und Vorschläge vorbringen.

1.12 ERSATZTEILE

Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.

Warten Sie nicht, bis die Komponenten völlig abgenutzt sind, bevor Sie sie ersetzen.

Der Teileersatz vor dem endgültigen Ausfall trägt zur Vermeidung von Unfällen bei, die durch die unvermittelte Beschädigung von Komponenten verursacht werden und ernste Personen- und Sachschäden zur Folge haben können.

Die vom Wartungsplan vorgesehenen regelmäßigen Kontrollen durchführen, wie im Kapitel „Wartung“ angegeben.

1.13 TYPENSCHILD

Das am Kessel befindliche Typenschild enthält alle Kenndaten des Produkts, einschließlich der Daten des Herstellers, der Seriennummer und der Kennzeichnung CE.

1.14 LIEFERUNG DES KESSELS

Der Kessel ist bei Auslieferung perfekt in Karton oder Schrumpffolie verpackt und an einer Holzpalette befestigt, die die Beförderung mit Gabelstaplern und/oder anderen Flurförderzeugen gestattet.

Im Kessel liegt das folgende Material bei:

- Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung;
- Abgasstutzen.

DEUTSCH

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 HINWEISE FÜR DEN INSTALLATIONSTECHNIKER

Die in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften sind strikt zu befolgen.

Die Montage- und Demontageanleitungen des Kessels sind ausschließlich den Fachtechnikern vorbehalten.

Dem Benutzer wird empfohlen, sich immer an unseren Kundendienst zu wenden, um qualifizierte Techniker anzufordern. Falls die Eingriffe von anderen Technikern durchgeführt werden, sollten Sie sich unbedingt über deren Qualifikation vergewissern.

Die Verantwortung für die am Aufstellungsort des Kessels durchgeführten Arbeiten liegt und bleibt beim Benutzer, der auch für die Prüfung der vorgeschlagenen Installationslösungen zuständig ist.

Der Benutzer muss alle lokalen, nationalen und europäischen Sicherheitsvorschriften erfüllen.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.



Vergewissern Sie sich, dass die Auslegung des Schornsteinrohrs und des Lufteinlasses der Installationsart entspricht.

Führen Sie keine fliegenden Stromanschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln durch.

Stellen Sie sicher, dass die Erdung der elektrischen Anlage ausreichend ist.

Bevor er mit der Montage bzw. Demontage des Kessels beginnt, muss der Installationstechniker die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, und insbesondere:

A) darf er nicht unter ungünstigen Bedingungen arbeiten;
B) muss er in perfekter körperlich-geistiger Verfassung sein und sich vergewissern, dass die persönlichen Schutzausrüstungen vollständig und funktionstüchtig sind.
C) muss er Schutzhandschuhe tragen;
D) muss er Sicherheitsschuhe tragen;
E) muss er elektrisch isoliertes Werkzeug benutzen;
F) muss er sicherstellen, dass der Bereich, in dem die Montage- und Demontagearbeiten ausgeführt werden, frei von Hindernissen ist.

2.2 HINWEISE FÜR DEN WARTUNGSTECHNIKER



- Die in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften sind strikt zu befolgen.
- Benutzen Sie immer die persönlichen Schutzausrüstungen und die sonstigen Schutzvorrichtungen.
- Vor Beginn jedes Wartungseingriffs muss sichergestellt werden, dass der Kessel, wenn er vorher benutzt wurde, abgekühlt ist.
- Wenn auch nur eine der Sicherheitseinrichtungen verstellt ist oder nicht funktioniert, gilt der Kessel als nicht funktionstüchtig.

• Vor Eingriffen an elektrischen, elektronischen Teilen oder Steckverbindern die Spannungszufuhr unterbrechen.

2.3 HINWEISE FÜR DEN BENUTZER



- Bereiten Sie den Aufstellungsort des Kessels gemäß den lokalen, nationalen und europäischen Bestimmungen vor.
- Da der Kessel als Heizgerät dient, werden seine Außenflächen besonders heiß. Deshalb ist während des Betriebs maximale Vorsicht geboten, insbesondere:



- Die Tür nicht berühren und ihr nicht zu nahe kommen, es besteht Verbrennungsgefahr;
- Den Rauchabzug nicht berühren.
- Keinerlei Reinigungsarbeiten durchführen.
- Die Asche nicht entleeren.
- Die tür nicht öffnen.;
- Den Aschekasten nicht öffnen.
- Darauf achten, dass sich keine Kinder dem Kessel nähern.
- Die in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften sind strikt zu befolgen.
- Die auf den Schildern am Kessel angegebenen Anleitungen und Warnungen befolgen.
- Die Schilder gehören zu den Unfallschutzvorrichtungen und müssen daher immer perfekt zu lesen sein. Sollten Sie beschädigt und unleserlich sein, müssen sie obligatorisch durch ein beim Hersteller angefordertes Originalersatzteil ersetzt werden.
- Benutzen Sie ausschließlich den im Kapitel über die Brennstoffeigenschaften angegebenen Brennstoff.
- Halten Sie sich strikt an das ordentliche und außerordentliche Wartungsprogramm.
- Der Kessel darf nicht benutzt werden, ohne vorher die im Kapitel „Wartung" des vorliegenden Handbuchs vorgeschriebene tägliche Inspektion durchgeführt zu haben.
- Bei Auftreten einer Betriebsstörung, Verdacht auf Beschädigung oder ungewöhnlichen Geräuschen darf der Kessel nicht benutzt werden.
- Schütten Sie kein Wasser in den Kessel, während dieser in Betrieb ist, oder um das Feuer in der Brennschale zu löschen.
- Schalten Sie den Kessel nicht durch Trennen des Netzanschlusses aus.
- Stützen Sie sich nicht an der offenen Tür ab, denn dadurch könnte die Stabilität beeinträchtigt werden.
- Benutzen Sie den Kessel nicht als Halterung oder Verankerung jeglicher Art.
- Reinigen Sie den Kessel nicht, bevor Struktur und Asche vollständig abgekühlt sind.
- Berühren Sie die Türen nur, wenn der Kessel kalt ist.
- Führen Sie alle Eingriffe unter sicheren Bedingungen und in Ruhe durch.
- Im Falle eines Kaminbrands muss der Kessel, wie später beschrieben, ausgeschaltet werden.
- Bei Betriebsstörungen des Kessels durch nicht optimalen Zug im Schornstein muss der Schornstein, wie im Kapitel Wartung beschrieben, gereinigt werden.
- Die Reinigung des Schornsteins muss, wie im Kapitel Wartung beschrieben, durchgeführt werden.
- Während des Betriebs dürfen die lackierten Teile nicht berührt werden, um eine Beschädigung der Lackierung zu vermeiden.

3 BRENNSTOFF-EIGENSCHAFTEN

3.1 BRENNSTOFFEIGENSCHAFTEN

Holzpellets (Abb. 3.1) sind der einzige für diesen Kesseltyp vorgesehene und zulässige Brennstoff und bestehen aus verschiedenen Arten von Holz, das unter Befolgung der Umweltschutzbestimmungen mechanisch gepresst wird.

Wirkungsgrad und Wärmeleistung des Kessels können je nach Art und Qualität der verwendeten Pellets variieren.

Für einen korrekten Betrieb muss der Pelletkessel mit Pellets beschickt werden, die die folgenden Merkmale aufweisen:

- Maße ~ Ø 6 mm;
- Länge max. 30 mm;
- max. Feuchtigkeitsgehalt ≤12%.
- Aschegehalt ≤ 0,5%
- wärmeerzeugend* >17 MJ/kg

* Auf trockener Basis

Der Kessel ist mit einem Pelletvorratsbehälter ausgestattet, dessen Inhalt in der Tabelle der technischen Daten angegeben ist.

Der Füllraum befindet sich am oberen Teil und muss sich jederzeit öffnen lassen, um die Pellets einzufüllen. Während des Kesselbetriebs muss er immer geschlossen bleiben.



Um die Kontrolle der Betriebstemperatur zu ermöglichen, ist der Betrieb mit herkömmlichem Brennholz nicht möglich.



Der Kessel darf nicht zum Verbrennen von Abfällen benutzt werden.

3.2 LAGERUNG DER PELLETS

! Die Pellets müssen in einem trockenen und nicht zu kalten Raum gelagert werden.

Es empfiehlt sich, ein paar Säcke Pellets im Aufstellungsraum des Kessels oder in einem benachbarten Raum zu lagern, damit sie eine akzeptable Temperatur und Feuchtigkeit haben.

Feuchte und/oder kalte (5°C) Pellets reduzieren die Wärmeleistung des Brennstoffs und zwingen zu einer häufigeren Reinigungswartung der Brennschale (unverbranntes Material) und des Feuerraums.

! Bei Lagerung und Handhabung der Pelletssäcke vorsichtig vorgehen. Dabei ist zu vermeiden, dass die Pellets zerbrechen und sich Sägemehl bildet.

Wenn in den Behälter des Kessels Sägemehl eingefüllt wird, könnte das Pellets-Zuführsystem blockieren.

Die Verwendung von Pellets minderwertiger Qualität kann den normalen Betrieb des Pelletkessels beeinträchtigen und den Verfall der Garantie zur Folge haben.

Die Eigenschaften der Pellets müssen die Vorgaben der Norm EN 14961-2 erfüllen.



Fig. 3.1

4 HANDLING UND TRANSPORT

Der Kessel wird komplett, mit allen vorgesehen Teilen geliefert.

Vorsicht, der Kessel neigt dazu, umzukippen.

Der Schwerpunkt des Kessels ist nach vorne verschoben.

Dies muss auch bei Verstellen des Kessels auf dem Transportgestell beachtet werden.

Während des Anhebens Stöße und brüske Bewegungen vermeiden.

Sicherstellen, das die Tragfähigkeit des Gabelstaplers höher ist als das Gewicht des anzuhebenden Kessels.

Der Bediener der Hubfördermittel hat die gesamte Verantwortung für das Anheben der Lasten.



Achten Sie darauf, dass keine Kinder mit den Verpackungsteilen (z.B. Folien und Styropor) spielen. Erstickungsgefahr!

DEUTSCH

5 VORBEREITUNG DES AUFSTELLUNGSORTES

5.1 ALLGEMEINES

Die nachstehenden Abschnitte enthalten einige Anleitungen, die befolgt werden müssen, um den größtmöglichen Nutzen aus dem erworbenen Produkt zu ziehen und Betriebssicherheit zu garantieren.

Die folgenden Angaben unterliegen allerdings der Einhaltung etwaiger nationaler, regionaler und kommunaler Gesetze und Bestimmungen, die in dem Land gelten, in dem das Gerät aufgestellt wird.

5.2 SICHERHEITSMASSNAHMEN

Die Verantwortung für die am Aufstellungsort des Kessels durchgeführten Arbeiten liegt und bleibt beim Benutzer, der auch für die Prüfung der vorgeschlagenen Installationslösungen zuständig ist.

Der Benutzer muss alle lokalen, nationalen und europäischen Sicherheitsvorschriften erfüllen.

Das Gerät muss auf einem Fußboden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.

Die Montage- und Demontageanleitungen des Kessels sind ausschließlich den Fachtechnikern vorbehalten. Dem Benutzer wird empfohlen, sich immer an unseren Kundendienst zu wenden, um qualifizierte Techniker anzufordern.

Falls die Eingriffe von anderen Technikern durchgeführt werden, sollten Sie sich unbedingt über deren Qualifikation vergewissern. Bevor er mit der Montage bzw. Demontage des Kessels beginnt, muss der Installationstechniker die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, und insbesondere:

A) darf er nicht unter ungünstigen Bedingungen arbeiten;

B) muss er in perfekter körperlich-geistiger Verfassung sein und sich vergewissern, dass die persönlichen Schutzausrüstungen vollständig und funktionstüchtig sind.

C) muss er Schutzhandschuhe tragen;

D) muss er Sicherheitsschuhe tragen;

E) muss er elektrisch isoliertes Werkzeug benutzen;

F) muss er sicherstellen, dass der Bereich, in dem die Montage- und Demontagearbeiten ausgeführt werden, frei von Hindernissen ist.

5.3 AUFSTELLUNGSORT DES KESSELS

Auf Abb. 5.1 und in der entsprechenden Tabelle sind die Mindestabstände in cm angegeben, die beim Aufstellen des Kessels eingehalten werden müssen, um Sicherheit und einfachen Zugang bei Wartungsarbeiten zu garantieren;

A) Angrenzende Wand.

B) Hintere Wand.

C) Seitliche Wand.

D) Fußbodenschutz.

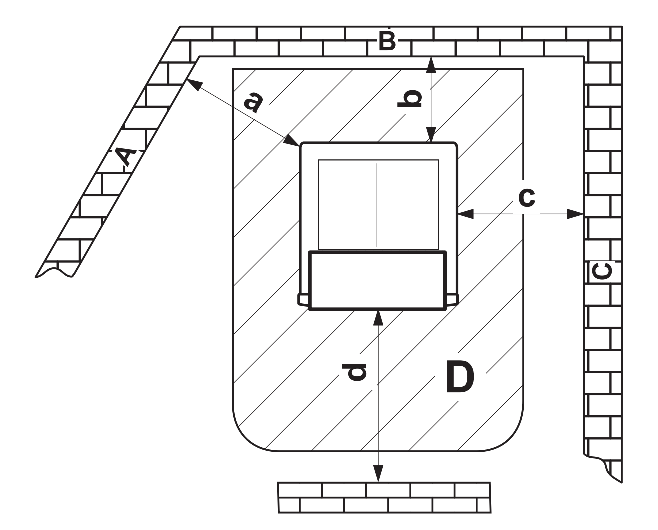


Fig. 5.1

a	b	c	d
cm			
60	60	60	100

Schützen Sie alle Strukturen, die Feuer fangen könnten, wenn sie zu großer Hitze ausgesetzt werden des Kessels oder des Abgasstutzens.

Fußböden aus entflammbarem Material, wie zum Beispiel Holz, Parkett, Linoleum, Laminat oder Teppichböden müssen durch eine ausreichend große feuerfeste Basis geschützt werden. Diese Basis kann zum Beispiel aus Stahl, gepresstem Schiefer, Glas oder Stein sein. Sie muss den Fußboden im Bereich unter dem Kessel sowie den Abgasstutzen bedecken und vorne um mindestens 50 cm überstehen.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für etwaige Veränderungen der Materialeigenschaften des Bodenbelags unter dem Fußbodenschutz ab.

Eventuell in der Nähe des Kessels befindliche Elemente aus Holz (z.B. Balken) oder aus brennbarem Material sind mit feuerfestem Material zu schützen.

Wände oder entflammbare Elemente müssen in einem Abstand von mindestens 80 cm vom Kessel gehalten werden.

! Genügend Freiraum lassen, damit der Kessel für eventuelle Wartungsarbeiten problemlos zugänglich ist.

Den auf dem Typenschild der für den Schornstein verwenden Rohrleitungen angegebenen Mindestabstand zu entflammbaren Materialien (x) einhalten (Abb. 5.2).

Pi = brennbare Wand
Pp = Bodenschutz

5.4 VERBRENNUNGSLUFT

! Während des Betriebs entnimmt der Kessel eine gewisse Menge Raumluft; diese Luftmenge dem muss dem Raum über einen Außenlufteinlass wieder zugeführt werden (Abb. 5.3 - PA = Lufteinlass).

Wenn die Wand hinter dem Kessel eine Außenwand ist, muss etwa 20-30 cm über dem Boden eine Öffnung zum Ansaugen der Verbrennungsluft angebracht werden; dabei die Maßangaben im technischen Datenblatt des Produkts am Ende des Produkthefts beachten.

Im Allgemeinen beträgt der Querschnitt der für den Lufteintritt erforderlichen Mindestöffnung 6 cm² pro kW Leistung (kleinstmöglicher Querschnitt 100 cm²), wenn sie in der Nähe des Bodens ausgeführt wird, andernfalls muss sie 50% größer sein.

Außen muss ein bleibendes, nicht verschließbares Lüftungsgitter angebracht werden; an besonders windigen und der Witterung ausgesetzten Stellen ist ein Regen- und Windschutz vorzusehen.

Sicherstellen, dass der Lufteinlass so positioniert ist, dass er nicht versehentlich verstopfen kann.

Falls an der Wand hinter dem Kessel kein Außenlufteinlass angebracht werden kann (keine Außenwand), muss die Öffnung an einer anderen Außenwand des Aufstellungsraumes angebracht werden.

Sollte es nicht möglich sein, im Raum einen Außenlufteinlass anzubringen, kann er in einem benachbarten, über ein Lüftungsgitter ständig mit dem Aufstellungsraum verbundenen Raum ausgeführt werden. (Abb. 5.4 - C = Rollladenkasten, G = Gitter, S = Rollladen)

! Die UNI-Norm 10683 untersagt die Verbrennungsluftzufuhr aus Garagen, Brennstoff-Lagerräumen oder Räumen, in denen feuergefährliche Tätigkeiten ausgeführt werden.

Sollten sich im Raum auch andere Heizgeräte befinden, müssen die Verbrennungslufteinlässe das für den korrekten Betrieb aller Geräte erforderliche Luftvolumen sicherstellen.

Falls in dem Aufstellungsraum des Kessels ein oder mehrere Sauggebläse (Dunstabzugshaube) vorhanden und in Betrieb sind, könnten aufgrund mangelnder Verbrennungsluft Störungen bei der Verbrennungen auftreten.

Wenn im Raum andere Wärmeerzeuger vorhanden sind, darf die Gesamtsumme der Brennleistung höchstens 35 kW betragen und die Belüftung muss anhand der Gesamtleistung und der Spezifikationen der Wärmeerzeuger exakt berechnet werden.

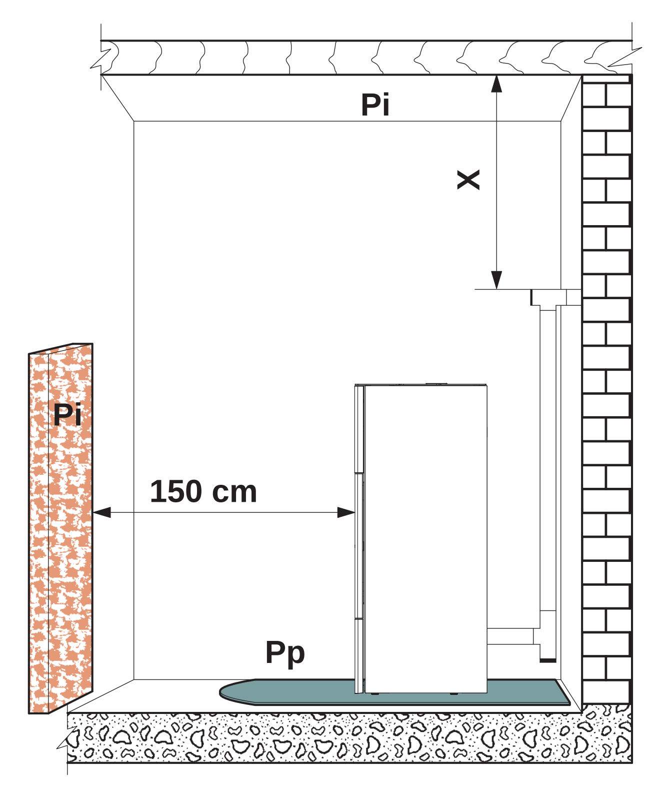


Fig. 5.2

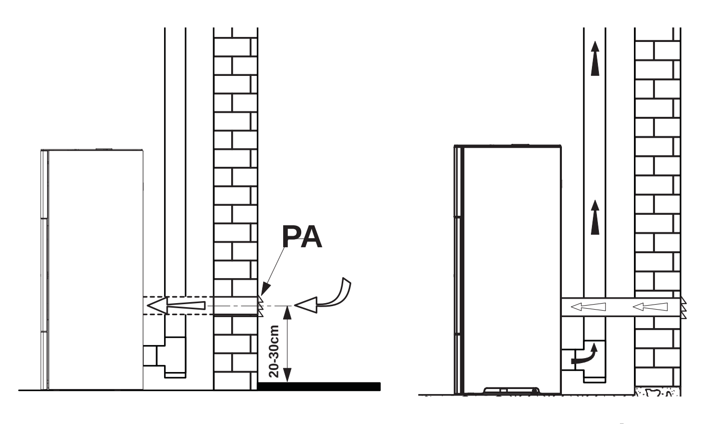


Fig. 5.3

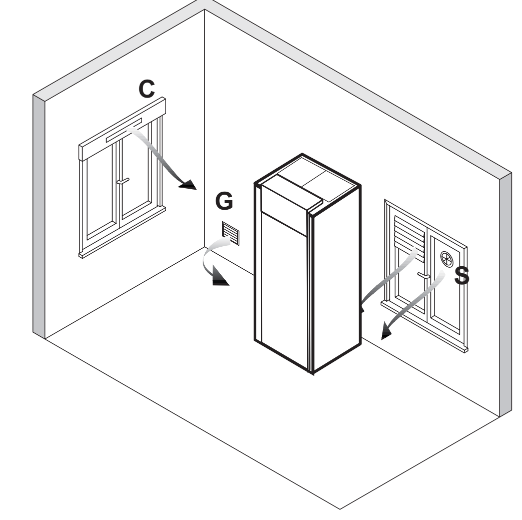


Fig. 5.4

DEUTSCH

5.5 ABGASFÜHRUNG

Der Kessel IST mit Einem Lüfter zur Entrauchung ausgestattet.

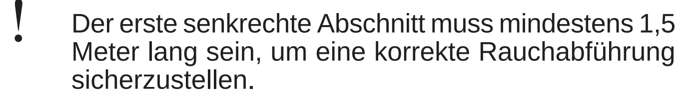
Der Kessel funktioniert mit Brennkammer in Unterdruck, daher ist unbedingt sicherzustellen, dass der Rauchabzug dicht ist.

Der Kessel muss mit einem eigenen und ausschließlichen Rauchabzugssystem verbunden werden, das eine angemessene Abführung der Verbrennungsprodukte garantiert.

Die Bauteile, aus denen das Rauchabzugssystem besteht, müssen für die spezifischen Einsatzbedingungen zugelassen und mit CE-Kennzeichnung versehen sein.



Es empfiehlt sich, die Rohrleitung mit Isoliermaterial (z.B. Gesteinswolle) zu isolieren oder doppelwandige Stahlrohre zu verwenden, mit Ausnahme eventuell des ersten senkrechten Abschnitts, sofern dieser innen verläuft.



! Der erste senkrechte Abschnitt muss mindestens 1,5 Meter lang sein, um eine korrekte Rauchabführung sicherzustellen.

Für die schornstein berechnung kann ein mindest zug von 0 Pa angenommen werden.

Außer dem Richtungswechsel beim Anschluss an der Kesselrückseite sollte die Richtung nicht mehr als 3 Mal gewechselt werden, dazu 45°.

Bei jeder waagerechten und senkrechten Richtungsänderung der Abgasführung immer ein T-Stück mit Inspektionsklappe verwenden.



Es ist notwendig ein Rohr unten im ersten T-Stück der Abgasführung verbinden, um den Rauchabzug des Kondenswassers, das sich in dem Schornstein bilden kann, zu ermöglichen (Abb. 5.6).

Die waagerechten Leitungsabschnitte dürfen nicht länger als 2-3 m sein und müssen eine Steigung von 3-5% aufweisen (Abb. 5.5).

Die Leitungen mit Rohrschellen an der Wand befestigen.

Der Rauchstutzen DARF NICHT angeschlossen werden:

- an einen Schornstein, der auch von anderen Wärmeerzeugern (Heizkessel, Öfen, Kamine usw. …) genutzt wird;
- an Entlüftungssysteme (Dunstabzugshauben, Entlüfter usw. …), auch wenn „verrohrt".

Die Installation von Absperrventilen und Luftregelklappen ist verboten.

Die Verbrennungsprodukte müssen über das Dach abgeführt werden.

! Wenn die Abgasführung länger als 5 Meter und der Zug schwach ist (zahlreiche Krümmungen, ungeeignetes Auslass-Endstück usw.), ist die Rauchabführung unter Umständen nicht optimal. In diesen Fällen müssen die Betriebsparameter (Rauchabführung und Pelletzuführung) geändert werden, um den Kessel an die tatsächlichen Anlagenmerkmale des Schornsteinrohrs anzupassen. Wenden Sie sich hierzu an den technischen Kundendienst.

! Um die CO-Emissionen nach der Installation zu überprüfen, vorbereiten Sie ein oder mehrere abgedichteten Messpunkte auf den Anschluss des Rauchrohres.

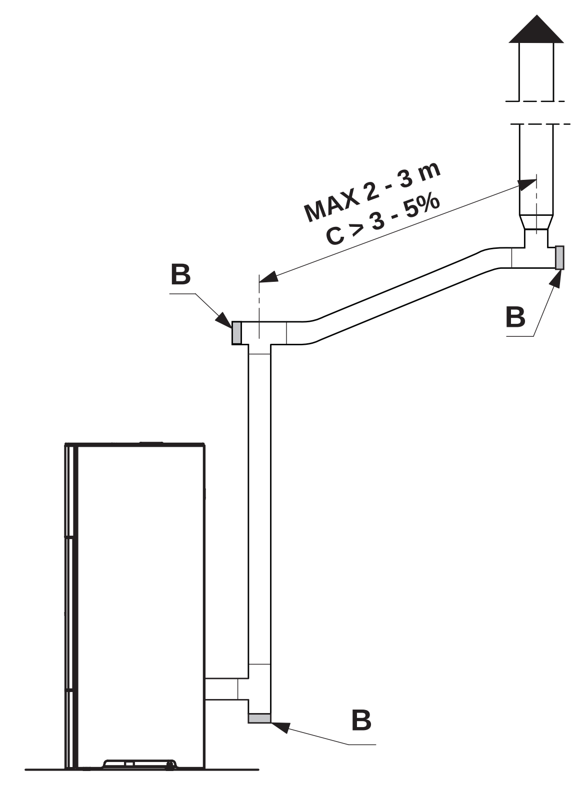


Fig. 5.5

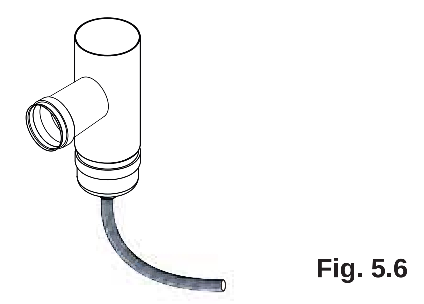


Fig. 5.6

5.5.1 Abführung über das dach mit traditionellem schornstein

Der Schornstein für den Rauchabzug muss sowohl hinsichtlich der Maße als auch in Bezug auf das Baumaterial gemäß den Normen UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857- EN 1443- EN 13384-1-3- EN 12391-1 ausgeführt werden.

BAUFÄLLIGE, mit ungeeignetem Material (Asbestzement, verzinkter Stahl usw. ..., mit rauer, poröser Innenfläche) gebaute Schornsteine sind gesetzlich verboten und beeinträchtigen den einwandfreien Betrieb des Kessels.

Der Rauchabzug über einen traditionellen Schornstein (Abb. 5.8) ist möglich, wenn folgende Regeln befolgt werden:

- Den Wartungszustand des Schornsteins überprüfen; bei einem alten Schornstein ist eine Sanierung durch Einführung eines (mit Gesteinswolle oder Vermiculit) isolierten Stahlrohrs empfehlenswert.
- Der Rauch kann nur dann direkt in den Schornstein geleitet werden, wenn dieser einen Querschnitt von max. 15 × 15 cm bzw. Durchmesser 15 cm hat und mit einer Inspektionsklappe ausgestattet ist.

! Wenn der Schornstein einen größeren Querschnitt hat, muss er mit einem angemessen isolierten Stahlrohr „verrohrt" werden (Durchmesser je nach Leitungsverlauf) (Abb. 5.9).

Sicherstellen, dass der Anschluss am gemauerten Schornstein gut abgedichtet ist.

Jeder Kontakt mit brennbarem Material (z.B. Holzbalken) ist zu vermeiden. Dieses auf jeden Fall mit feuerfestem Material isolieren.

! Wenn Rohre durch Holzdächer oder -wände geführt werden, empfiehlt sich die Verwendung der hierzu vorgesehenen, im Handel erhältlichen Durchführungssets.

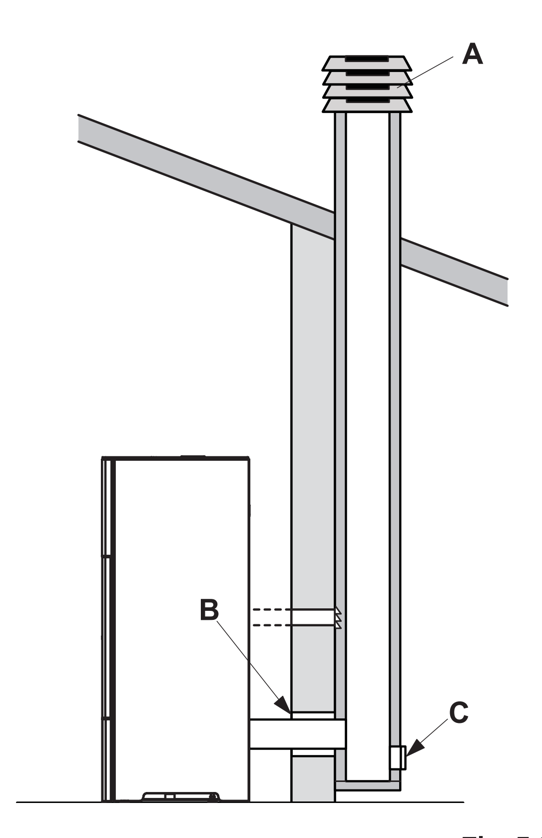


Fig. 5.8

A) Windschutz-Schornsteinkopf
B) Abdichten
C) Inspektion

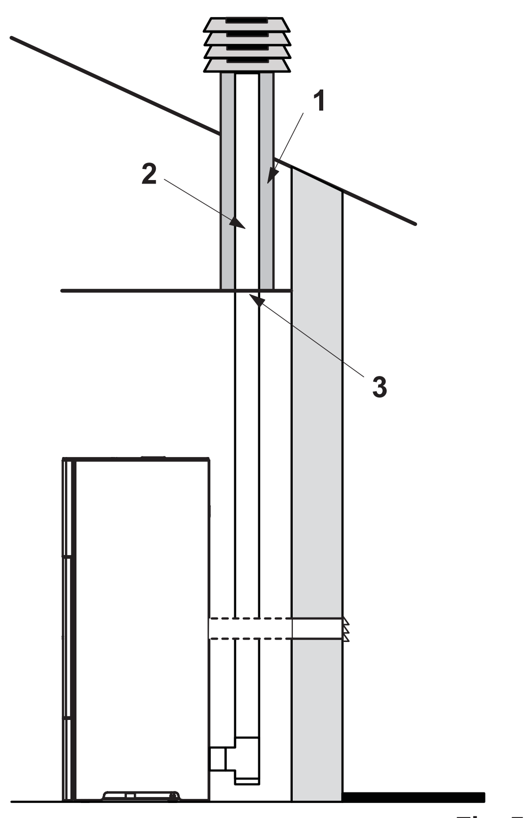


Fig. 5.9

1) Vermiculit und/oder Gesteinswolle.
2) Stahlrohr.
3) Verschlusspaneel.

DEUTSCH

6 INSTALLATION

Die Installation muss von Fachpersonal unter Befolgung der Norm EN 10683 durchgeführt werden, welcher dem Benutzer vor dem ersten Gerätsgebrauch Anweisungen mündlich erteilen muss.

- Es wird empfohlen ein Pufferspeicher mit 15-20 Liter Wasservolumen pro Kilowatt Leistung zu verwenden.
- Die Wasserseitige Leistung des Ofen muss mit den Wärmebedarf des Hauses richtig dimensioniert werden.
- Bei der Inbetriebnahme ist eine Messung der Emissionen laut der Norm UNI EN 303-5: 2012 durchzuführen. Die messpunkte im Abgas Anschluss Rohr müssen Abgedichtet bleiben.

6.1 AUSRICHTEN DES KESSELS

Der Kessel muss mithilfe einer Wasserwaage durch Regulieren der Stellfüße ausgerichtet werden.

6.2 ANSCHLUSS AN DIE ANLAGEN

6.2.1 Elektrischer Anschluss

Den Ofen einfach mit dem mitgelieferten Stecker am Stromnetz anschließen.

Der elektrische Anschluss (Stecker) muss auch nach Installation des Ofens leicht zugänglich sein.

! Bei Beschädigungen des Netzkabels lassen Sie es vom technischen Kundendienst oder von einem qualifizierten Techniker auswechseln, um jedes Risiko auszuschließen.

6.2.1.1 Erdung

Die Anlage muss obligatorisch geerdet und gemäß den geltenden Gesetzen mit einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet sein.

! Die Rauchabzugleitung muss mit einer eigenen Erdung versehen sein.

6.2.2 Anschluss an einen separaten uhrenthermostat

An den Ofen kann ein separater Uhrenthermostat angeschlossen werden, mit dem er je nach eingestellter Temperatur ein- und ausgeschaltet wird.

Bei Erreichen der Temperatur öffnet der Thermostat den Stromkreis und schaltet damit den Ofen aus.

Der externe Thermostat muss an die zwei Klemmen an der Ofenrückseite angeschlossen werden, die im Werk überbrückt werden. Die Steckbrücke entfernen und die zwei Kontakte des Thermostats anschließen.

☞ Der Ofen muss unbedingt auf **Konfiguration 1** eingestellt sein; hierzu die Anleitungen im Abschnitt „Anfängliche Konfiguration“ befolgen.

! Für die erste Inbetriebnahme nach Installation des Uhrenthermostats muss der Ofen von Hand eingeschaltet werden, während der Uhrenthermostat auf den Status „Anfrage“ eingestellt ist. Dieser Vorgang ist auch dann erforderlich, wenn ein Stromausfall aufgetreten ist oder der Ofen von Hand ausgeschaltet wurde.

! Damit sich keine Betriebszeiten überschneiden, wird empfohlen, den Timer des Ofens zu deaktivieren (auf OFF einstellen).

6.2.3 Betrieb mit raumtemperaturfühler

Unter Umständen kann es sich als nützlich erweisen, dass der Ofen seinen Betrieb anhand der vom Raumtemperaturfühler am Ofen gemessenen Temperatur moduliert.

☞ Der Ofen muss unbedingt auf **Konfiguration 2** eingestellt sein; hierzu die Anleitungen im Abschnitt 6.3 befolgen.

6.2.4 Anschluss an einen speicher mit rohrwendel

Der Ofen kann einen Speicher mit Rohrwendel in Temperatur halten.

In diesem Fall braucht nur der auf der äußere Klemmenleiste angeschlossene Temperaturfühler verlängert, und bis zur Tauch Hülse am Speicher angeschlossen werden.

☞ Der Ofen muss unbedingt auf **Konfiguration 3** eingestellt sein; hierzu die Anleitungen im Abschnitt 6.3 befolgen.

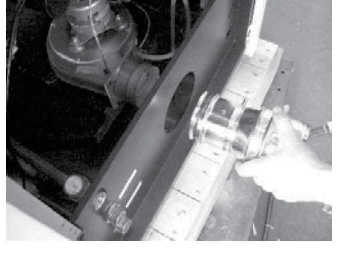
6.2.5 Anschluss an einen speicher ohne rohrwendel

Der Ofen kann einen Speicher ohne Rohrwendel in Temperatur halten.

In diesem Fall braucht nur der auf der äußere Klemmenleiste angeschlossene Temperaturfühler verlängert, und bis zur Tauch Hülse am Speicher angeschlossen werden.



Der Ofen muss unbedingt auf **Konfiguration 4** eingestellt sein; hierzu die Anleitungen im Abschnitt 6.3 befolgen.



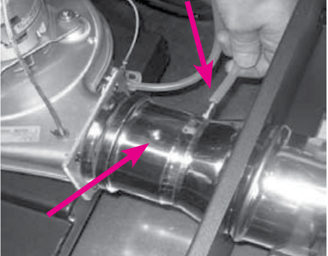


fig. 6.3

6.2.6 Abgasstutzenl

 Bei der Installation muss:

- die hintere Verkleidung abmontiert werden, indem die sechs Schrauben gelöst werden, mit denen sie am Kessel befestigt ist, und der mitgelieferte Abgasstutzen in die Öffnung des Abgasventilators eingesetzt und mit der dafür vorgesehenen Schraube befestigt werden (Abb. 6.3).
- Der Silikonschlauch am Nippel des Abgasstutzens angeschlossen werden.
- Die hintere Verkleidung wieder montiert werden.

6.2.7 WASSERTASCHE FÜLLPUNKT

Nach dem Anschluss werden der Kessel und die Anlage mit Wasser befüllt. Zuvor muss jedoch der seitliche Verschluss der automatischen Entlüftung im oberen Teil des Gehäuses (zugänglich nach Entfernen der oberen Verkleidung) durch leichtes Drehen (½ Umdrehung) geöffnet werden, dann wird das Füllventil geöffnet, bis keine Luft mehr aus der Entlüftung austritt und das Manometer an der Schalttafel einen Wert von 1,5 bar anzeigt.

Nun wird der Verschluss über dem Entlüftungsventil leicht geöffnet, um zu prüfen, ob Wasser vorhanden ist, und dann wieder geschlossen.

Die Anlage entlüften und den Fülldruck auf 1,1 bar normalisieren, indem der Druck, je nach Bedarf, erhöht oder verringert wird.

Während des Wärmebetriebs sollte der Wasserbetriebsdruck 2,5 bar nicht überschreiten, wenn dieser Wert überschritten wird, muss der Vorfülldruck des Ausdehnungsgefäßes geprüft und, sofern erforderlich, ein weitere Ausdehnungsgefäß hinzugefügt werden.

6.3 ANFÄNGLICHE KONFIGURATION

Je nach Installationsart muss der Ofen gemäß der für seinen Betrieb korrekten Konfiguration eingestellt werden.

Bevor mit der Konfiguration begonnen wird, muss über den Sicherheitsschalter an der Rückseite die Spannungszufuhr zum Ofen eingeschaltet werden.

a) Mit den Pfeiltasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Mit den Tasten + - scrollen und das Untermenü [30] anwählen; es blinkt “r--0”;
d) Die Taste ↵ drücken und mit den Tasten + - den Wert “54” eingeben;
e) Zur Bestätigung die Taste ↵ drücken;
f) Es wird die aktuelle Konfiguration angezeigt;
g) Um sie zu ändern, die Taste ↵ drücken und mit den Tasten + - den Wert der neuen Konfiguration eingeben;
h) Zur Bestätigung die Taste ↵ drücken.

! **Nach Änderung der Konfiguration erscheint unter Umständen ein paar Sekunden lang eine Kommunikations-Fehlermeldung. Meldung ignorieren und den Ofen mit dem Sicherheitsschalter an der Rückseite aus- und nach ein paar Sekunden wieder einschalten.**

ES KÖNNEN VIER VERSCHIEDENE KONFIGURATIONEN EINGESTELLT WERDEN:

KONFIGURATION 1

Diese Konfiguration wird gewählt, wenn der Ofen von einem Raumthermostat (oder Uhrenthermostat) gesteuert wird.

Diese Konfiguration kann auch verwendet werden, um den Ofen ohne Raumthermostat von Hand oder programmiert ein- und auszuschalten; hierzu wird die werkseitige Überbrückung der zwei Klemmen beibehalten.

In dieser Konfiguration wird der Ofen ausgeschaltet, sobald die Wärmeanforderung des Raumthermostats erfüllt ist, oder er moduliert bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur die Leistung (um den Verbrauch niedrig zu halten).

Der Ofen wird während des Modulation Betrieb, falls die Wasser Temperatur 10°C über den eingestellten Sollwert steigen sollte, automatisch aus gehen und wieder einschalten, erst wenn der Temperatur Wert 20°C unter den Sollwert gesenkt ist.

Es wird deswegen empfohlen bei diese Konfiguration ein höheres Wasser Temperatur Sollwert (z.B. 70°C) einzustellen.

KONFIGURATION 2

Diese Konfiguration einstellen, um den Ofen von Hand oder programmiert ein- und auszuschalten, wenn der Ofen direkt mit den Heizkörpern verbunden ist.

DEUTSCH

Der Ofen moduliert die Leistung anhand der vom eingebauten Raumtemperaturfühler gemessenen Raumtemperatur.

Damit sich der Ofen je nach eingestellter Raumtemperatur ein- und ausschaltet, kann die Funktion “Eco-Mode” eingestellt werden.

In dieser konfiguration kann auch die frostschutzfunktion eingestellt werden.



Fig. 6.4

KONFIGURATION 3

Diese Konfiguration einstellen, wenn der Ofen an einen Speicher mit Rohrwendel angeschlossen werden soll.

Der Ofen wird durch die Puffer Temperatur ein und aus geschaltet.

In dieser konfiguration kann auch die frostschutzfunktion eingestellt werden.

KONFIGURATION 4

Diese Konfiguration einstellen, wenn der Ofen an einen Speicher ohne Rohrwendel angeschlossen werden soll.

Der Ofen wird anhand der am Speicher-Temperaturfühler gemessenen Temperatur ein- und anhand der Rücklauftemperatur des Ofens ausgeschaltet.

In dieser konfiguration kann auch die frostschutzfunktion eingestellt werden.



Auf den letzten Seiten dieses Handbuchs sind einige typische Installationspläne abgebildet.

6.4 UMKEHRBARKEIT DER TÜR

Die Außentür des Kessels kann, je nach vorhandenem Raum, beliebig mit Anschlag links oder rechts montiert werden.

Um ihre ursprüngliche Position zu ändern (Öffnung rechts und Scharniere links) müssen die Schrauben, mit denen die Scharniere am Kessel (Abb. 6.4) befestigt sind, gelöst, die Tür umgedreht und die Scharniere an der anderen Seite befestigt werden.

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

7 BESCHREIBUNG DES OFENS

Bevor Sie im Handbuch weiterlesen, bitten wir Sie, die im beiliegenden „Produktheft“ enthaltene Beschreibung des Ofens nachzuschlagen.

7.1 BEDIENPANEL

Bestandteile des Bedienpanels:

A) obere Anzeigeleiste mit den Status-LEDs und den hinterleuchteten Symbolen der einzelnen Funktionen;

B) LED-Display;

C) Einschalttaste;

D) Taste „Abbrechen“ und „Fehleranzeige“;

E) zwei Pfeiltasten für die Navigation durch die verschiedenen Funktionen;

F) zwei Tasten (+) und (–) zum Öffnen der Untermenüs und Bearbeiten der Betriebsparameter;

G) eine Eingabetaste (↵) ür die Bestätigung des Parameters oder der Auswahl·



Alle Tasten sind kapazitiv, d.h. zur Aktivierung müssen sie nicht gedrückt, sondern lediglich berührt werden.



Fig. 7.1

7.1.1 Status-LED

SYMBOL	MELDUNG	BESCHREIBUNG
	Pellets fast leer	Der Pelletbehälter muss gefüllt werden.
	Wartung	Ein Wartungseingriff muss durchgeführt werden
	Service	Zeigt das Vorliegen eines Fehlers an
	Empfänger der Fernbedienung	OPTIONAL
	Timer aktiv	Zeigt an, ob die Funktion Timer aktiv ist.
	Status-LED(vneben der Taste (⏻))	Led mit Dauerlicht: Ofen eingeschaltet und in Betrieb Led blinkt: Ofen in Einschaltphase oder Standby Led erloschen: Ofen ausgeschaltet

7.1.2 Beschreibung der menüs

SYMBOL	FUNKTION	BESCHREIBUNG	WERTE
	Leistung	Einstellung der Betriebsstufe	1..5
	Lüftung	Bei den wassergeführten Modellen ist dieser Parameter nicht aktiviert	
	Temperatur	Anzeige der im Raum abgelesenen Temperatur und Möglichkeit zur Einstellung der gewünschten Temperatur.	6°C .. 51°C
	Brennstoff	Anzeige der verbleibenden Betriebsdauer, mit der Möglichkeit, diese bei Nachfüllen der Pellets [FULL], auf Null zu stellen oder die Meldung zu deaktivieren [OFF]	FULL - OFF
	Timer	Timer aktivieren oder deaktivieren. Wenn er aktiviert ist, wird das Symbol dauerhaft angezeigt	ON - OFF

SYMBOL	FUNKTION	UNTERMENÜ		BESCHREIBUNG	WERTE
	Setup	[1]	Wochentimer	Zuweisung der Programme (max. 3) an die verschiedenen Wochentage	[d1] ... [d7]
		[2]	Programme	Menü der Programmeinstellung	[P1] ... [P6]
		[3]	Uhrzeit / Datum	Uhrzeit und Datum einstellen	
		[4]	Verbleibende Stunden	Anzeige der verbleibenden Stunden bis zur empfohlenen Wartung. Mit dem Wert “Hi” wird eine Zahl über 999 Stunden angegeben.	
		[5]	Systeminformationen	Anzeige der aktuellen Software-Version	
		[6]	Wassertemperatur	Hier können Sie die gewünschte Temperatur für das Wasser gesetzt (nur in der Konfiguration 2).	60 ... 80°C
		[7]	Funktion Eco	Schaltet den Modus Eco frei bzw. sperrt ihn, wodurch das Ausschalten und Wiedereinschalten anhand der Raumtemperatur automatisch erfolgt (Nur in der Konfiguration 2).	OFF; Eco
		[8]	Einschaltdifferenz	Unterhalb der Ausschalttemperatur liegender Wert in Grad Celsius, bei dessen Überschreitung der Ofen automatisch wieder eingeschaltet wird (Außer in Konfiguration 1).	0,5 ... 5,0°C 0 ... 40°C
		[9]	Frostschutztemperatur	Mindesttemperatur, bei deren Unterschreitung der Ofen eingeschaltet wird (Außer in Konfiguration 1).	OFF; 3 ... 20 °C OFF; 3 ... 50 °C
		[10]	Tastatursperre	Modus Tastatursperre einstellen	OFF; Lo; Hi
		[11]	Displayhelligkeit	Helligkeitsgrad des Displays einstellen	OFF; 1 ... 5
		[12]	Displaymodus	Anzeigemodus der Daten einstellen	OFF; 1 ... 4
		[13]	Summerlautstärke	Lautstärke des Signaltons einstellen	OFF; 1 ... 5
		[14]	Pelletart	Es können 3 verschiedene Pelletarten eingestellt werden	1 ... 3
		[15]	Externe Tank	Hier können Sie die Wunde aus dem externen Tank aktivieren (optional).	
		[30]	Installateur-Menü	Ofenkonfiguration bearbeiten/anzeigen	PWD: “54”
		[31]	Manuelles Laden der Schnecke	Manuelle Aktivierung des Pelletszuführsystems	PWD: “54”
		[33]	Versorgung Pumpe	Menü für den Technischen Kundendienst	PWD: “54”
		[34]	Aktivieren / Deaktivieren	Menu di competenza del centro di assistenza	PWD: “54”
		[40]	Service-Menü	Dem Kundendienst vorbehaltenes Menü	

Die Untermenüs [30] und [40] des Menüs Setup sind passwortgeschützt und sind ausschließlich dem Kundendienst vorbehalten.

7.2 BENUTZUNG DES BEDIENPANELS

- Mit den Pfeiltasten ◁ ▷ wird der Cursor zwischen den verschiedenen, jeweils aufleuchtenden Menüs beweg.
- Innerhalb einer bestimmten Funktion einfach die Taste ↵ betätigen und mit den Tasten + - die Werte ändern.
- Mit der nochmaligen Betätigung der Taste ↵ wird die Änderung bestätigt.
- Im Allgemeinen können zu diesem Zeitpunkt alle blinkenden Werte mit den Tasten + - geändert werden.
- Mit der Taste “abbrechen” ↵ kann die Änderung abgebrochen werden; durch anhaltendes Drücken dieser Taste wird ein eventueller Alarm- oder Fehlercode auf dem Display angezeigt.

7.3 BETRIEBSPARAMETER

Der Ofenbetrieb wird von den benutzerdefinierten Leistungs- und Temperaturparametern bestimmt.

7.3.1 Leistungsstufe ändern

Die Leistung definiert die vom Ofen erzeugte Wärmemenge und hat daher direkten Einfluss auf den Verbrauch.

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Leistung aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Der Leistungswert blinkt; den Wert mit den Tasten + - ändern (1 kleinste Stufe,...,5 Höchststufe).
c) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

7.3.2 Temperatur ändern

Je nach Installationskonfiguration des Ofens können verschiedene Temperaturwerte geändert werden:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Temperatur aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Der aktuelle Wert blinkt; Wert mit den Tasten + - ändern;
c) Den eingegebenen Wert mit der Taste ↵ bestätigen.

Wassertemperatur (nur Installationskonfigurationen 1): Durch Ändern dieses Wertes wird die gewünschte Vorlauftemperatur des Warmwassers durch den Ofen geändert.

Raumtemperatur (nur in der Installationskonfiguration 2): Durch Ändern dieses Wertes wird die Temperatur festgelegt, die im Raum erreicht werden soll, und die direkt von einem am Ofen eingebauten Temperaturfühler gemessen wird.

Speichertemperatur (nur Installationskonfigurationen 3 und 4): Dies ist die Mindesttemperatur, die im Speicher gehalten werden soll.

8 ERSTE SCHRITTE

8.1 PELLETZUFÜHRUNG

Bevor das Gerät eingeschaltet wird, muss als erstes der Brennstoffbehälter (Pellets) befüllt werden, indem die beiden oberen Türen geöffnet werden (Abb. 8.1).

Die Pellets müssen mit einer Schaufel in den Behälter gefüllt werden.

Schütten Sie die Pellets nicht direkt aus dem Sack in den Behälter, um nicht versehentlich Sägemehl oder andere Fremdkörper einzufüllen, die den einwandfreien Betrieb des Ofens beeinträchtigen könnten, und um keine Pellets außerhalb des Behälters zu verstreuen.



Nach dem Einfüllen der Pellets muss die Abdeckung des Brennstoffbehälters wieder gut verschlossen werden.

Wenn die Funktion „Betriebsdauer“ genutzt werden soll, den Cursor nun mit den Pfeiltasten ◁ ▷ auf das Brennstoff-Symbol setzten und die Eingabetaste ↵ antippen. Mit den Tasten + − die Option „FULL“ wählen und die Eingabetaste ↵ antippen.

Wenn diese Funktion deaktiviert werden soll, anstatt „FULL“ die Option „OFF“ wählen.



Fig. 8.1

8.2 STROMVERSORGUNG

Den Ofen an das Stromnetz anschließen, den Einschalter an der Ofenrückseite antippen und auf „I“ stellen (Abb. 8,2). Wenn der Anschluss korrekt ist, gibt der Ofen mehrere aussetzende Signaltöne ab und das Display wird eingeschaltet.

! Bei längerem Stillstand wird empfohlen, den Schalter an der Ofenrückseite auf OFF (O) zu stellen.

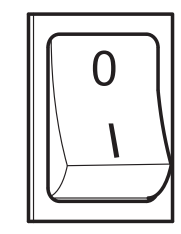


Fig. 8.2

8.3 ANFÄNGLICHE EINSTELLUNGEN

Vor dem Gebrauch des Ofens müssen die Sprache, das Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt werden.

8.3.1 Uhrzeit und datum einstellen

Zur Änderung des Datums:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Mit der Taste + scrollen, das Untermenü [3] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Die Stunden blinken; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
e) Die Minuten blinken; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
f) Der Tag blinkt; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
g) Der Monat blinkt; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
h) Das Jahr blinkt; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
i) Der aktuelle Wochentag blinkt (Montag = 1 … Sonntag = 7); den Wert mit den Tasten + − ändern;
j) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

8.3.2 Displaymodus einstellen

Der Benutzer kann einstellen, was auf dem Display angezeigt werden soll, wenn dieses auf Standby ist.

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Mit der Taste + scrollen, das Untermenü [12] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Mit den Tasten + und - einen der folgenden Werte eingeben:

“OFF” • Das Display wird die letzte vom Benutzter betätigte Visualisierungsart zeigen;
“1” • Alle Funktionsparameter werden zyklisch gezeigt;
“2” • Die Temperatur wird gezeigt (Raum oder Wassersonde, es hangt mit der Konfiguration zusammen;
“3” • Die aktuelle Zeit wird gezeigt;
“4” • Die Betriebsautonomie wird gezeigt, welche auf die fehlenden Stunden vor der Wiederfüllung vom Pelletsbehaelter hinweist, Ob die Funktion Nachfüllung eingestellt ist.

e) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

8.3.3 Display-helligkeit einstellen

Der Benutzer kann einstellen, wie stark die Display-Helligkeit im Standby-Modus gedämpft wird.

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Mit der Taste + scrollen, das Untermenü [11] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Mit den Tasten + und - den gewünschten Helligkeitswert einstellen (OFF, 1 ... 5) und mit der Taste ↵ bestätigen;

8.3.4 Summerlautstärke einstellen

Die Lautstärke des Signaltons kann nach Bedarf eingestellt werden:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Mit der Taste + scrollen, das Untermenü [13] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Mit den Tasten + und - die gewünschte Lautstärke einstellen (OFF,1 ... 5) und mit der Taste ↵ bestätigen;

8.3.5 Pelletart einstellen

Die Art der verwendeten Pellets kann wie folgt eingestellt werden:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Mit der Taste + scrollen, das Untermenü [14] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Mit den Tasten + und - einen der folgenden Werte eingeben:

“1” • Kleine Pellets
“2” • Mittelgrsse Pellets
“3” • Grosse Pellets

e) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

9 GEBRAUCH DES OFENS

9.1 EINSCHALTEN

Zum Einschalten des Ofens die Taste ⏻ ein paar Sekunden lang gedrückt halten.

Während der Einschaltphase beginnt das Flammensymbol zu blinken und sobald der Ofen eingeschaltet ist, wechselt es auf Dauerlicht.

! Automatische Einschaltung: Der Ofen verfügt über eine automatische Vorrichtung, mit der die Pellets ohne Zuhilfenahme anderer, herkömmlicher Anzündhilfen angezündet werden können.



Zünden Sie den Ofen nicht von Hand an, wenn das automatische Zündsystem nicht richtig funktioniert.

! Während der ersten Einschaltung des Ofens können unter Umständen unangenehme Gerüche oder Rauch auftreten, die durch das Verdunsten oder Trocknen einiger verwendeter Materialien verursacht werden. Dieses Phänomen verschwindet mit der Zeit.

Während der ersten Inbetriebnahmen sollten die Räume gut gelüftet werden.

9.2 BEARBEITEN DER PARAMETER

Die Betriebsparameter des Ofens können wie im Abschnitt 7.3 beschrieben geändert werden.



Die eingestellten Werte werden bis zur nächsten Änderung beibehalten, auch wenn der Ofen ausgeschaltet oder vom Stromnetz getrennt wird.

9.3 AUSSCHALTEN

Zum Ausschalten des Ofens die Taste ⏻ ein paar Sekunden lang gedrückt halten; das Flammensymbol erlischt.



Bevor der Ofen erneut eingeschaltet wird, sollte gewartet werden, bis er vollständig abgekühlt ist.



Halten Sie sich beim Ausschalten des Ofens strikt an die obigen Anleitungen und schalten Sie ihn unter keinen Umständen durch Trennen der Spannungszufuhr aus.

9.4 BETRIEB MIT RAUMTHERMOSTAT

Wenn der Ofen von einem Raumthermostat (oder Uhrenthermostat) gesteuert wird, muss der Installationstechniker die Konfiguration 1 einstellen.

In dieser Konfiguration wird der Ofen ausgeschaltet, sobald die Wärmeanforderung des Raumthermostats erfüllt ist (Stromkreis offen), oder er moduliert seinen Betrieb bei Erreichen der eingestellten Wassertemperatur (das heißt, der Ofen versucht, die gewünschte Temperatur bei geringstmöglichem Verbrauch zu halten).

Der Ofen wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn die Temperatur unter den am Raumthermostat eingestellten Wert abfällt (Stromkreis geschlossen).



Bei erstmaliger Einschaltung oder wenn die Ausschaltung direkt am Ofen (Taste ⏻) erfolgt ist, muss der Ofen direkt vom Bedienpanel eingeschaltet werden.

Auch wenn trotz Modulation die Wassertemperatur weiterhin steigt, wird sich der Pelletofen ausschalten. In diesem Fall wird sich der Ofen nur dann wieder einschalten, wenn die Temperaturdifferenz zwischen Soll und Ist höher als 20°C ist.

Aus diesem Grund ist es ratsam, bei dieser Konfiguration die Soll-Wassertemperatur angemessen hoch einzustellen (z. B. 70°C).

9.5 BETRIEB MIT RAUMTEMPERATURFÜHLER AM OFEN

Der Ofen kann von Hand oder programmiert ein-/ausgeschaltet werden.

Bei dieser Konfigurationsart moduliert der Ofen die Leistung anhand der vom eingebauten Temperaturfühler gemessenen Raumtemperatur (das heißt, der Ofen versucht, die gewünschte Temperatur bei geringstmöglichem Verbrauch zu halten).

Falls der Benutzer im Untermenü [7] des Menü Setup **, die Funktion „Eco-Mode“ aktiviert hat, moduliert der Ofen nicht, sondern schaltet bei Erreichen der Solltemperatur ab und erst dann wieder ein, wenn die Raumtemperatur unter den im Untermenü [7] des** Menü Setup **angegebenen Differenzwert abfällt.**

Die gewünschte Raumtemperatur kann im des Menüs Temperatur eingestellt werden.

Über das **Untermenü [6] des** Menü Setup kann die gewünschte Vorlauf-Wassertemperatur eingestellt werden (fragen Sie Ihren HLS-Installateur nach der ptimalen Temperatur für Ihre Heizungsanlage).

9.6 BETRIEB IN KOMBINATION MIT EINEM SPEICHER

Für den Betrieb in Kombination mit einem Speicher muss der Installationstechniker abhängig davon, ob es sich um einen Speicher mit oder ohne interne Rohrwendel handelt, die Betriebskonfiguration 3 oder 4 einstellen.

Der Ofen wird anhand der vom Temperaturfühler im Speicher gemessenen Temperatur gesteuert.

Bei Erreichen der im Menü Temperatur Ieingestellten Speicher-Temperatur wird der Ofen aus- und erst dann wieder eingeschaltet, wenn die Speicher-Temperatur unter den im Untermenü [8] des Menü Setup **angegebenen Differenzwert abfällt.**

In dieser konfiguration kann auch die frostschutzfunktion eingestellt werden.

10 VERFÜGBARE FUNKTIONEN

10.1 TIMER-FUNKTION

Mit dieser Funktion können die benutzerdefinierten Programme für das automatische Ein- und/oder Ausschalten des Ofens eingerichtet, aktiviert und den verschiedenen Wochentagen zugewiesen werden.

Es können bis zu sechs Programme eingerichtet werden.

Für jedes Programm kann eingestellt werden: Einschaltuhrzeit, Ausschaltuhrzeit und gewünschte Temperatur.

Jedem Wochentag können bis zu drei Programme zugewiesen werden.

Die Wochentage sind durch Zahlen gekennzeichnet: Montag = “d1”, Dienstag = “d2”;...; Sonntag = “d7“.

10.1.1 Einstellung der programme

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [2] wählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Mit den Tasten + − durch die Programme P1...P6; blättern; mit der Taste ↵ das Programm auswählen, das bearbeitet werden soll;
e) Die Stunden der Einschaltuhrzeit blinken; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
f) Die Minuten blinken; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
g) Die Stunden der Ausschaltuhrzeit blinken; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
h) Die Minuten blinken; den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen;
i) Der Wert der gewünschten Temperatur blinkt; den Wert mit den Tasten + − und ▷ ändern;
j) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

10.1.2 Zuordnen der programme an die tage

Mit dieser Funktion können einem bestimmten Tag bis zu drei verschiedene Programme zugewiesen werden.

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [1] wählen und mit der Taste ↵ bestätigen.
d) Mit den Tasten + − den Tag [d1]...[d7] wählen, dem die Programme zugewiesen werden sollen.
e) Mit der Taste ↵ auswählen.
f) Der Wert des ersten zuzuweisenden Programmes blinkt: P1...P6 oder “OFF”, um es zu deaktivieren.
g) Den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen.
h) Der Wert des zweiten zuzuweisenden Programmes blinkt: P1...P6 oder “OFF”, um es zu deaktivieren.
i) Den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ▷ antippen.
j) Der Wert des dritten zuzuweisenden Programmes blinkt: P1...P6 oder “OFF”, um es zu deaktivieren.
k) Den Wert mit den Tasten + − ändern und die Taste ↵ antippen, um die eingegebenen Daten zu bestätigen.

10.1.3 Timer aktivieren/deaktivieren

a) Den Cursor mit den Pfeiltasten ◁ ▷ auf das Menü Timer setzen.
b) Mit der Taste ↵ auswählen.
c) Mit den Tasten + − blättern und wählen: “ON” zur Aktivierung des Timers oder “OFF” zur Deaktivierung.
d) Die Taste ↵ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Wenn der Timer aktiviert ist, erscheint das Symbol dauerhaft, um anzuzeigen, dass der Timer aktiv ist.

10.2 SPARFUNKTION “ECO MODE“

Bei Aktivierung dieser Funktion wird der Ofen bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ausgeschaltet. Wenn diese Funktion nicht aktiviert ist, moduliert der Ofen seinen Betrieb, um die gewünschte Temperatur bei geringstmöglichem Verbrauch zu halten.

Die Funktion “Eco Mode” ist nur in Konfiguration 2 verfügbar.

Zur Aktivierung/Deaktivierung dieser Funkt:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [7] wählen und mit der Taste ↵ bestätigen.
d) Mit den Tasten + - einen der folgenden Werte eingeben:

ECO → Die Funktion “Eco Mode” wird aktiviert;

OFF → Die Funktion “Eco Mode” wird gesperrt.

e) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

10.3 FUNKTION BETRIEBSDAUER

Mit dieser Funktion kann angezeigt werden, wie viele Betriebsstunden noch verbleiben, bis Pellets nachgefüllt werden müssen. Wenn der Cursor mit den Pfeiltasten auf das Symbol gesetzt wird, zeigt das Display die geschätzten Betriebsstunden bis zur nächsten Pelletsfüllung an. Die Betriebsdauer wird anhand der zu jenem Zeitpunkt am Ofen eingestellten Betriebsparameter berechnet.

Die Schätzwerte sind ausreichend zuverlässig, unter der Voraussetzung, dass bei jedem vollständigen Beschicken mit Pellets der Wert “FULL” angewählt und bestätigt wird. Der Wert “Lo” zeigt den Reservestatus an.

10.4 NACHFÜLLFUNKTION

Mit dieser Funktion kann dem Ofen gemeldet werden, dass gerade der Pelletbehälter gefüllt wird.

Auf diese Weise kann der Ofen anhand der Betriebsparameter ausrechnen, wie viele Betriebsstunden verbleiben, bevor der Pelletbehälter erneut gefüllt werden muss.
Nachdem der Behälter vollständig mit Pellets gefüllt wurde:

a) Den Cursor mit den Pfeiltasten ◁ ▷ auf das Brennstoff-Symbol setzen und die Eingabetaste ↵ antippen;
b) Mit den Tasten + - die Option „FULL“ wählen und die Eingabetaste ↵ antippen.

Wenn diese Funktion deaktiviert werden soll, anstatt „FULL“ die Option „OFF“ wählen.

10.5 WIEDEREINSCHALTEN NACH STROMAUSFALL

Bei einem Stromausfall wird der Ofen bei Rückkehr der Stromversorgung nach Prüfung der erforderlichen Voraussetzungen automatisch wieder eingeschaltet.

10.6 FUNKTION „TASTATURSPERRE“

Mit dieser Funktion kann die Verwendung des Bedienpanels blockiert werden, um unbeabsichtigte Änderungen zu vermeiden.

Zur Aktivierung/Deaktivierung dieser Funktion:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup ⚙ aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [10] wählen und mit der Taste ↵.
d) IMit den Tasten + - einen der folgenden Werte eingeben:

“OFF” Tastatursperre deaktiviert
“Lo” Nur die Ein-/Ausschalttaste bleibt aktiviert ⏻
“HI” Tastatursperre aktiviert

e) Die eingegebenen Daten mit der Taste ↵ bestätigen.

10.7 FROSTSCHUTZFUNKTION

In den Installationskonfigurationen 2, 3 und 4 kann eine Mindesttemperatur eingestellt werden, bei deren Unterschreitung der Ofen eingeschaltet wird (außerhalb der eingestellten Zeitintervalle).

Konfiguration 2:

Zur Änderung des Temperaturwerts „Frostschutz“:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [9] wählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Der Wert blinkt; Wert mit den Tasten + - ändern (OFF; 3...20°C);
e) Den eingegebenen Wert mit der Taste ↵ bestätigen.

Konfiguration 3 und 4:

Zur Änderung des Temperaturwerts „Frostschutz“:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [9] wählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Der Wert blinkt; Wert mit den Tasten + - ändern (OFF; 3...50°C);
e) Den eingegebenen Wert mit der Taste ↵ bestätigen.

Wenn unter Punkt d. der Wert “OFF” eingegeben wird, wird diese Funktion deaktiviert.

10.8 FUNKTION EINSCHALTDIFFERENZ

Wiedereinschaltdifferenz: (Installationskonfigurationen 2, 3 und 4): Unterhalb der Ausschalttemperatur liegender Wert in Grad Celsius, bei dessen Überschreitung der Ofen automatisch wieder eingeschaltet wird. Wenn der Ofen zum Beispiel auf Ausschaltung bei 20°C eingestellt ist (Eco Mode aktiv) und eine „Einschaltdifferenz“ von 4°C eingegeben wird, schaltet sich der Ofen ein, sobald eine Temperatur von kleiner oder gleich 16°C gemessen wird.

Konfiguration 2:

Zur Änderung des Wertes der Einschaltdifferenz:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [8] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Der Wert blinkt; den Wert mit den Tasten + und - ändern (0,5 ... 5,0°C);
e) Die Taste ↵ drücken, um den eingegebenen Wert zu bestätigen.

Konfiguration 3 und 4:

Zur Änderung des Wertes der Einschaltdifferenz:

a) Mit den Tasten ◁ ▷ das Menü Setup aufrufen und die Taste ↵ drücken;
b) Mit der Taste + das Passwort “7” anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
c) Das Untermenü [8] anwählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
d) Der Wert blinkt; den Wert mit den Tasten + und - ändern (0 ... 40°C);
e) Die Taste ↵ drücken, um den eingegebenen Wert zu bestätigen.

DEUTSCH

11 VERWALTUNG DER ALARMMELDUNGEN

Bei Auftreten einer Betriebsstörung wird die folgende Prozedur aktiviert:
1) Akustischer Alarm (Piepton);
2) Eine der folgenden System-LEDs leuchtet auf: ;
3) Wenn die Störung einen Fehler betrifft, wird der Ofen ausgeschaltet

Durch anhaltendes Drücken der Taste „Abbrechen“ wird der Fehlercode auf dem Display angezeigt:

FEHLERCODE MELDUNG	BESCHREIBUNG	MÖGLICHE URSACHEN	LED
E001	Bedienpanel defekt	Defekt des Bedienfelds	
E002	Kommunikationsfehler Fernbedienungssignal	Defekt des Bedienfelds	
E004	Kommunikationsfehler	Verbindungskabel zwischen Platine und Bedienpanel unterbrochen oder getrennt. Wenn dieser Fehler während des Konfigurationswechsels auftritt, kann er ignoriert werden.	
E101	Fehlgeschlagene Einschaltung Vorlaufwasser zu heiß	Keine Pellets vorhanden Pelletsqualität Einschaltsystem defekt Brenntopf verschmutzt Probleme der Heizungsanlage Probleme der Umwälzpumpe	
E105	Fehlbetrieb des Temperaturfühlers	Wassertemperaturfühler am Rücklauf defekt	
E106	Fehlbetrieb des Temperaturfühlers	Speicherfühler defekt	
E108*	Sicherheitsfehler	Einfülltür offen	
E109	Fehler wegen Druck oder Wärmeschutz	Rauchabzugsystem verschmutzt Dichtungen verschlissen Ungenügende Verbrennungsluft Probleme der Heizungsanlage Probleme der Umwälzpumpe Probleme durch Überhitzung des Pelletbehälters	
E110	Fehlbetrieb des Temperaturfühlers	Wassertemperaturfühler am Vorlauf defekt Lufttemperaturfühler defekt	
E111	Fehlbetrieb des Abgasfühlers	Abgastemperaturfühler defekt	
A001	Niedriger Pelletfüllstand *(Symbol blinkt)*	Pellets fast leer	
A002	Hinweis auf programmierte Wartung *(Symbole blinken)*	Der Ofen fordert regelmäßig die Durchführung der Wartung durch einen Fachtechniker an	
A007	Fehlbetrieb des Druckfühlers. *(Symbole blinken)*	Druckfühler oder Platine defekt.	
----	Ofenreinigung	Brennkammer, Brenntopf oder Rauchabzugssytem verschmutzt. Druckmessrohre getrennt oder verstopft. Verbrennungslufteintritt verstopft.	
----	Fehlgeschlagene Einschaltung	Pellets aufgebraucht; Zündwiderstand defekt; Dichtungen verschlissen; falsche Position des Brenntopfes	

* Es gilt lediglich für die Modelle mit Sicherheitsmikroschalter an der Feuerraum Tür oder an der Pelletsbehälter-Deckel.

Nach Überprüfung der Art der Meldung kann der Alarm zurückgesetzt werden, indem die Ein-/Ausschalttaste einige Sekunden lang gedrückt wird.

Im Falle eines Fehlers "E109 oder E108", schalten Sie die manuelle Rückstellung Thermostate auf der Vorderseite des Kessels (Abb. 11,1) vor dem Zurücksetzen des Alarms ein.

Anschließend kann der Ofen erneut eingeschaltet werden.





Fig.11.1

12 WARTUNG

12.1 SICHERHEITSMASSNAHMEN

Vor der Ausführung von Wartungsarbeiten sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen:

- Sicherstellen, dass alle Ofenteile kalt sind.
- Kontrollieren, ob die Asche vollkommen erloschen ist.
- Die in der Richtlinie 89/391/EWG vorgesehenen persönlichen Schutzausrüstungen benutzen.
- Sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass die Stromversorgung nicht versehentlich wieder eingeschaltet werden kann. Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Immer mit den für den jeweiligen Wartungseingriff geeigneten Werkzeugen arbeiten.
- Nach Beendigung der Wartung bzw. de Reparaturarbeiten müssen alle Schutzabdeckungen wieder installiert und alle Sicherheitseinrichtungen aktiviert werden.

 Die Verwendung eines geeigneten Aschesaugers kann die Reinigung der Asche erleichtern.

DEUTSCH

12.2 VOM BENUTZER DURCHZUFÜHRENDE ORDENTLICHE WARTUNG

12.2.1 Reinigung der Brennschale und des Aschekastens

Die Brennschale wird gereinigt, indem der Boden ihrer Aufnahme abgesaugt wird (Fig 12.1).

Alle zwei bis drei Tage den Aschekasten herausziehen und entleeren.

Bei Herausziehen des Aschekastens prüfen, dass sich die Tür unter dem Brenner richtig öffnet. Prüfen, dass die vorhandenen Verbrennungsrückstände in das darunterliegende Fach fallen. Andernfalls müssen sie mit einem Stabsauger aufgesaugt werden.

Das darunterliegende Fach muss vollkommen sauber sein, bevor der Aschekasten wieder eingesetzt wird.

Der Aschekasten muss richtig auf die Führungen im Fach gesetzt werden.

12.2.2 Reinigung des Wärmetauschers

Am Ende der Heizsaison muss der Wärmetauscher gereinigt werden, dieser Vorgang kann manchmal aufgrund der Qualität der verwendeten Pellets häufiger erforderlich sein, ist jedoch keinesfalls ein Zeichen für nicht vorschriftsmäßigen Betrieb des Kessels.

12.2.3 Reinigung der Glasscheibe

Die Glasscheibe der Tür verschmutzt nach einer gewissen Betriebszeit aufgrund von Ascherückständen oder durch die Verwendung von minderwertigen Pellets.

Die Reinigung der Keramikglasscheibe darf nur bei ausgeschaltetem und kaltem Kessel mit einem Tuch und einem speziellen Reinigungsmittel für Kaminglasscheiben erfolgen.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann die Glasscheibe brechen, wobei der Hersteller keine Haftung für Personen- oder Sachschäden übernimmt.

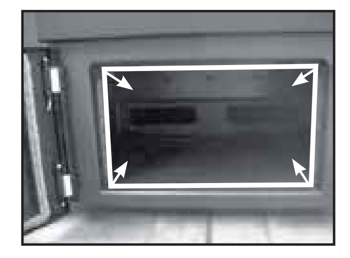
12.2.4 Außenreinigung

Die Außenseite des Kessels darf nur mit einem trockenen, nicht scheuernden Tuch gereinigt werden.

! Keine Reiniger verwenden und den Kessel nicht reinigen, solange er noch warm ist.







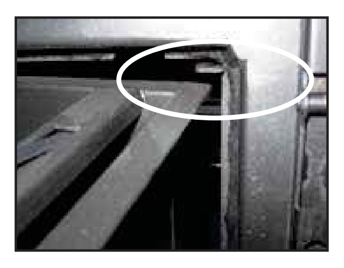


Fig.12.1

12.2.5 Reinigung des Kamins

Diese ist mindestens zwei Mal jährlich, und zwar am Anfang und gegen Mitte der Heizsaison, bzw. jedes Mal, wenn es sich als notwendig erweist oder von den lokalen Vorschriften vorgesehen ist, durchzuführen (Abb. 12.2). Wenn waagerechte Abschnitte vorhanden sind, muss kontrolliert werden, ob sich Asche und Ruß angesammelt haben. Diese sind zu entfernen, bevor sie das Durchströmen der Abgase behindern.

Die gesamte Abgasführung auf Dichtheit prüfen. Bei starkem Wind oder besonderen Witterungsbedingungen könnte der Kessel Alarm auslösen. Dies ist völlig normal. Den Alarm zurücksetzen und den Kessel erneut einschalten. Bei wiederholtem Eintreten den Kundendienst anfordern.

Die nicht oder falsch durchgeführte Reinigung des Kessels kann die Sicherheit beeinträchtigen und Betriebsstörungen verursachen, wie:

- schlechte Verbrennung;
- Verrußung der Glasscheibe;
- Verstopfung der Brennschale und Ansammeln von Asche und Pellets;
- Ablagerung von Asche und übermäßige Verkrustungen am Wärmetauscher, folglich geringer Wirkungsgrad.

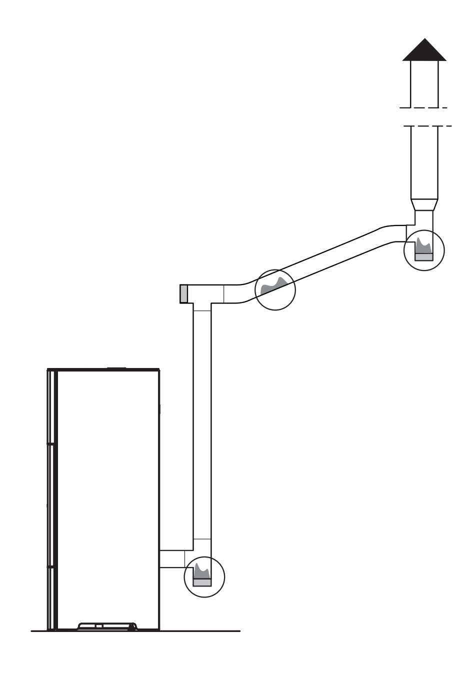


Fig.12.2

12.2.6 Reinigung des Kessels und des Wärmetauschers

Die regelmäßige Reinigung des Kessels und des Wärmetauschers darf nur von befugtem Personal durchgeführt werden, daher muss der Kundendienst angefordert werden.

Es wird empfohlen, diesen Vorgang, sofern erforderlich, auszuführen und hierbei die Rauchgastemperatur unter Kontrolle zu halten.

12.3 ARBEITEN AM ENDE DER HEIZSAISON

Es wird empfohlen, den gesamten Pelletvorrat im Behälter zu verbrauchen, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, das zur Verstopfung und zur Störabschaltung des Fördermotors führen könnte.

Pelletrückstände und Sägemehl am Behälterboden müssen mit einem Staubsauger entfernt werden.

Bei großen Mengen von Sägemehl wird empfohlen, die Qualität der zur Beschickung des Kessels verwendeten Pellets zu prüfen.

Dieser Vorgang muss bei ausgeschaltetem Kessel und ausgeschalteter Spannungsversorgung durchgeführt werden.

12.4 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Der mit Festbrennstoff betriebene Pelletofen erfordert einmal im Jahr eine außerordentliche Wartung, die möglichst bei Beginn der Heizsaison vom Vertragskundendienst durchzuführen ist.

Mit dieser Wartung soll überprüft und sichergestellt werden, dass alle Komponenten einwandfrei funktionieren.

Wenn am Bedienpanel die gleichzeitig die Symbole angezeigt werden, muss der technische Kundendienst kontaktiert werden, um die außerordentliche Wartung des Ofens durchführen zu lassen.

Diese Meldung kann vorübergehend mit der Taste zurückgesetzt werden, danach lässt sich der Ofen problemlos wieder einschalten.

Die Meldung erscheint so lange, bis der Vertragskundendienst die außerordentliche Wartung durchführt und die Betriebsstunden auf Null stellt.

KONTROLL- UND WARTUNGSPROGRAMM

	JEDE WOCHE	1 MONAT	6 MONATE	1 JAHR
Brennschale	X			
Aschekasten/-fach	X			
Glasscheibe	X			
Kessel			X	
Abgassammelleitung		X		
Dichtungen für Tür und Brenn-schale*				X
Abgasführung*			X	
Abgasventilator *				X

(*) Durch den Vertragskundendienst.

DEUTSCH

13 PROBLEME URSACHEN UND LÖSUNGEN

Achtung, bei Wartungsarbeiten ist die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen obligatorisch vorgeschrieben.

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
Die Pellets werden der Brennschale nicht zugeführt	1) Der Behälter ist leer. 2) Der Abgasventilator funktioniert nicht. 3) Die Förderschnecke ist durch Fremdkörper blockiert. 4) Das Bedienpanel ist ohne Strom. 5) Der verstopfte Kamin erteilt dem Differenzdruckwächter keine Freigabe.	1) Den Tank befüllen. 2) Den Kundendienst anfordern. 3) Den Kundendienst anfordern. 4) Prüfen, ob der Stecker richtig eingesteckt ist und ob die Sicherungen funktionieren. 5) Den Abschnitt der Rauchgasführung und den Kamin reinigen.
Der Kessel funktioniert beim Einschalten für einige Minuten und macht dann eine Sicherheitsabschaltung.	Die Abgase erreichen nicht die Mindesttemperatur zur Beendigung des Einschaltvorgangs	Die Brennschale auf Sauberkeit prüfen
Das Feuer brennt mit rauchiger Flamme.	1) Unzureichende Verbrennungsluft, da die Luftdurchlassöffnungen in der Brennschale verstopft sind. 2) Der Kamin ist verstopft oder versperrt. 3) Der Wärmetauscher des Kessels ist verschmutzt. 4) Minderwertige oder zu feuchte Pellets.	1) Die Brennschale reinigen. 2) Die Rauchgasführung und den Kamin reinigen. 3) Den Wärmetauscher reinigen. 4) Andere Pellets verwenden.
Die Flamme zündet nicht.	1) Der Lufteintritt ist verstopft. 2) In der Brennschale ist Asche vorhanden. 3) Die Pellets sind leer. 4) Der Differenzdruckwächter hat ausgelöst	1) Den Lufteintritt auf Sauberkeit prüfen. 2) Die Brennschale reinigen. 3) Den Tank befüllen. 4) Die Rauchgasführung und den Kamin reinigen.
Die Pelletbeschickung ist blockiert.	Die Verwendung von minderwertigen Pellets, die versehentliche Zuführung von Sägemehl oder unbeabsichtigte Pelletablagerungen, welche die Zuführrutsche zum Brenner verstopfen, können die Förderschnecke blockieren.	Häufig kann das Problem gelöst werden, ohne den Kundendienst anzufordern, indem vom Inneren der Brennkammer bei ausgeschaltetem und kaltem Kessel ein flexibler Rundstahl in das Pelletrohr geschoben wird, um die blockierten Pellets zu beseitigen, bis sie in die Brennschale fallen und die Förderschnecke wieder frei ist. Dieser Vorgang muss bei ausgeschaltetem Kessel und nachdem der Netzstecker gezogen wurde, durchgeführt werden.
Während des Betriebs schaltet sich die Kontrolllampe der Pelletbeschickung ein, doch es fallen keine Pellets in die Brennschale	1) Der Ventilator des Luftwärmetauschers ist verschmutzt 2) Der Luftwärmetauscher ist defekt 3) Übertemperatur des Kessels mit Auslösen des Sicherheitsthermostats 4) Der Kamin ist verstopft oder der Windschutz mit Netz ist verstopft	1) Den Kundendienst anfordern 2) Den Kundendienst anfordern 3) Den Kundendienst anfordern 4) Den gesamten Kamin reinigen – den Windschutz mit Netz entfernen
Wiederholtes Auslösen des Sicherheitsthermostats	1) Der Ventilator des Luftwärmetauschers ist verschmutzt 2) Der Luftwärmetauscher ist defekt 3) Den Kessel auf Sauberkeit prüfen	1) Den Kundendienst anfordern 2) Den Kundendienst anfordern 3) Den Kundendienst anfordern
Wiederholtes Auslösen des Sicherheitsthermostats des Wassers	1) Die Brennschale ist nicht sauber 2) Die interne Umlaufpumpe ist blockiert (interne Pumpe) 3) Interne Umlaufpumpe defekt	1) Die Brennschale und das Innere der Kammer reinigen 2) Die Blockade der internen Umlaufpumpe entfernen 3) Den Kundendienst anfordern

Falls das Problem nicht gelöst wird, wenden Sie sich bitte an den Vertragskundendienst oder an Ihren Händler.

14 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG

Die Verschrottung und Entsorgung des Ofens sind ausschließlich vom Eigentümer und auf dessen Verantwortung durchzuführen, der unter Befolgung der in seinem Land geltenden Gesetze über Sicherheit und Umweltschutz vorgehen muss.

Mit dem Abbau und der Entsorgung können auch Dritte betraut werden, vorausgesetzt, es werden immer Unternehmen beauftragt, die zur Sammlung und Beseitigung des fraglichen Materials autorisiert sind.

☞ **HINWEIS**: Halten Sie sich bei der Entsorgung der Materialien und gegebenenfalls in Bezug auf die Entsorgungsmeldung immer strikt an die im betreffenden Land geltenden Vorschriften.

! **ACHTUNG**: Alle Arbeiten für Demontage und Verschrottung dürfen erst durchgeführt werden, wenn der Ofen ausgeschaltet ist und die Spannungszufuhr unterbrochen wurde.

- die gesamte elektrische Anlage ausbauen;
- die in den Elektronikplatinen vorhandenen Akkumulatoren trennen;
- das Ofengestell durch autorisierte Unternehmen verschrotten lassen;

! **ACHTUNG: Ein in zugänglichen Bereichen stehen** gelassener Ofen stellt eine ernste Gefahr für Personen und Tiere dar.

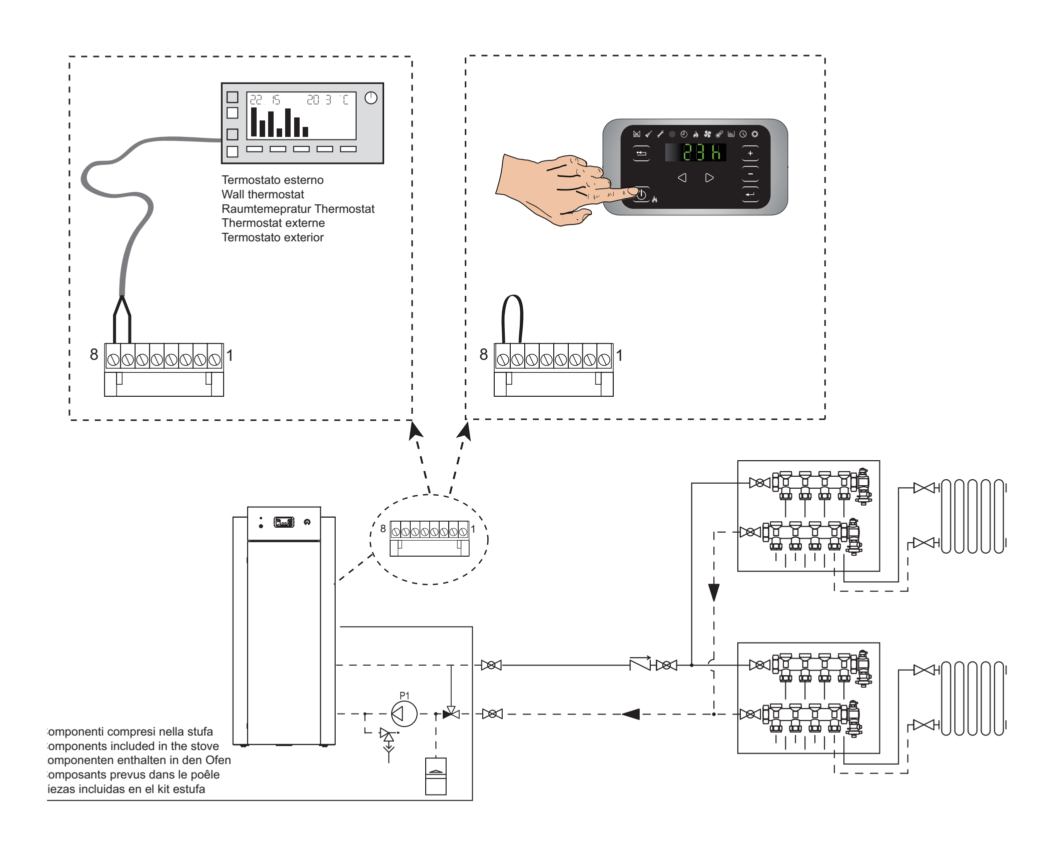
Die Haftung für eventuelle Personen- und Tierschäden liegt immer beim Eigentümer.

bei zerstörung des ce-kennzeichens müssen dieses handbuch und die anderen unterlagen dieses ofens vernichtet werden.

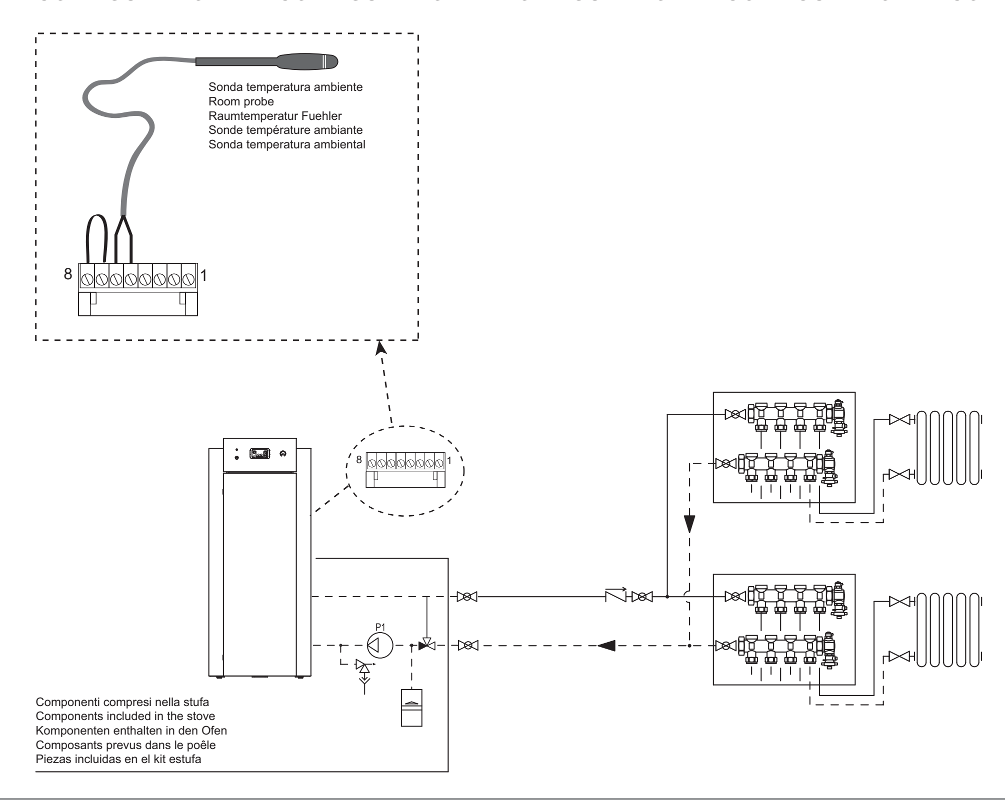
15 CONFIGURAZIONI DISPONIBILI

AVAILABLE CONFIGURATIONS - KONFIGURATIONEN ERHÄLTLICHCONFIGURATIONS DISPONIBLES - CONFIGURACIONES DISPONIBLES - KONFIGURACIJE NA VOLJO

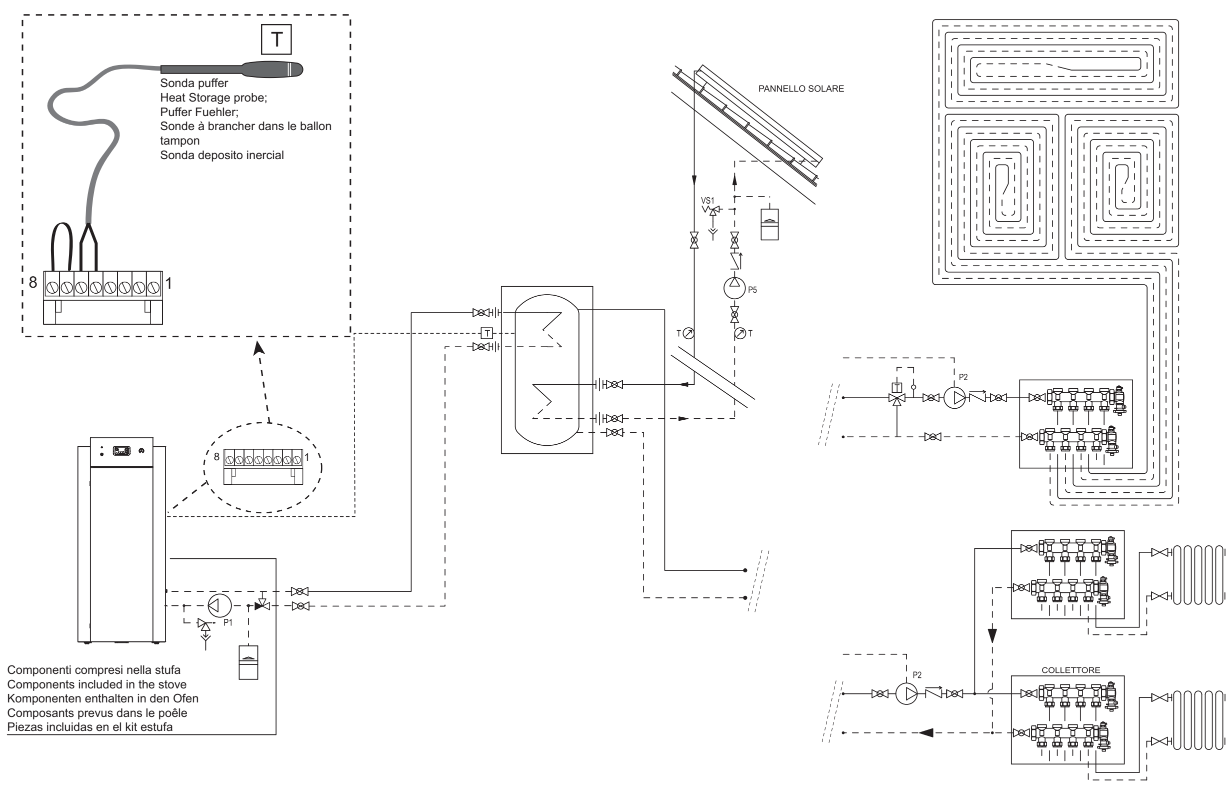
CONFIGURAZIONE 1 - CONFIGURATION 1 - KONFIGURATION 1 - CONFIGURATION 1 - CONFIGURACIÒN 1



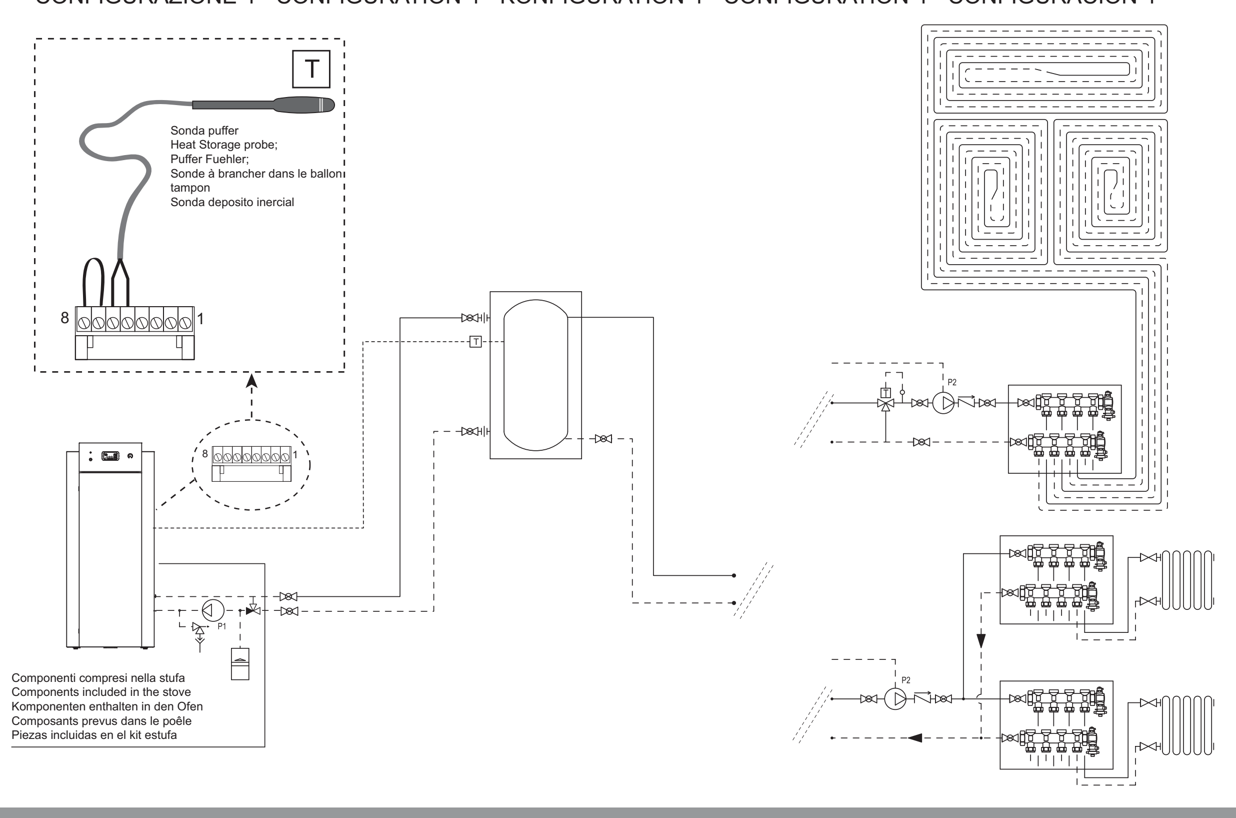
CONFIGURAZIONE 2 - CONFIGURATION 2 - KONFIGURATION 2 - CONFIGURATION 2 - CONFIGURACIÒN 2



CONFIGURAZIONE 3 - CONFIGURATION 3 - KONFIGURATION 3 - CONFIGURATION 3 - CONFIGURACIÒN 3



CONFIGURAZIONE 4 - CONFIGURATION 4 - KONFIGURATION 4 - CONFIGURATION 4 - CONFIGURACIÒN 4



00 477 3630 - 09/2014 - PN - Italy   Ufficio libretti Palazzetti



Palazzetti Lelio s.p.a.
Via Roveredo, 103
cap 33080 - Porcia (PN) - ITALY
Internet: www.palazzetti.it

Per conoscere il centro di assistenza tecnica (CAT) più vicino a te consulta il sito

www.palazzetti.it

oppure chiama il numero

